11

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZU DEN
BERUFSVERBOTEN, MI 28.5.75, 14.30 UHR

FU-AUDI MAX

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 59

26.5.75 WÖCHENTLICH 2. JHG. DM 0.50

was soll eigentlich das rosa dreieck auf der titelseite?

wir, die organisierten linken schwulen in westberlin haben uns den rosa winkel als gemeinsames schwulenzeichen gewählt. nicht, um uns bei der partnersuche einigen frust zu ersparen, sondern weil wir heute auf die schwulenunterdrückung (als spezialfall der allgemeinen sexualunterdrückung) hier in der BRD und westberlin hinweisen wollen.
der rosa winkel war das zeichen der schwulen in den KZ's während des hitlerfaschismus.
in den kz s wurden 8o ooo schwule gefoltert und umgebracht.--da die bürgerlichen moralvorstellungen nicht vor den toren der KZ's haltmachten, wurden die schwulen selbst unter den anderen Mithäftlingen noch diskriminiert und standen an unterster stelle der häftlingsrangordnung! nicht von ungefähr sind die schwulen von damals bis heute nicht rehabilitiert!!!

damit der rosa winkel zu einem zeichen der schwulen auch in der BRD werden kann, hatten wir die westdeutschen schwulengruppen zu einem pfingsttreffen eingeladen. neben diskussionen um die richtigkeit einer solchen "rosa winkel aktion" und dem erfahrungsaustausch der gruppen untereinander hatten wir auch am samstag vor pfingsten eine öffentlichkeitsaktion am kudamm gemacht. wir hatten einen stand mit informationsmaterial aufgebaut, flugblätter verteilt, strassentheater gespielt und lieder gesungen. (schwulenlieder.. wird demnächst mal abgedruckt) wir hatten eigentlich recht großen erfolg bei dem zum größten teil "liberal" ignoranten kudamm publikum, waren wir doch eine exotische, wenn auch politische (das gehört ja auch zu berlin!) beigabe zu dem sonstigen kudamm-touristenrummel. deshalb hatten wir uns für den letzten samstag den zickenplatz in kreuzberg ausgewählt. hier gabs nicht das tolerante getue wie am kudamm-manchmal sogar agressionen: ihr schwulen böcke! zum arbeitsdienst mit euch!... aber die leute, die stehen blieben, waren offener und mehr bereit schwule zu akzeptieren, als eben nur zu tolerieren....
ihr werdet weiter von uns hören im nächsten INFO. unter anderem eine differenziertere beründung unserer aktion... bis dann

eure spontischwulen der

Homosexuellen Aktion Westberlin

1 BERLIN 30
KULMERSTR. 20 a
3. HOF / 4 STOCK

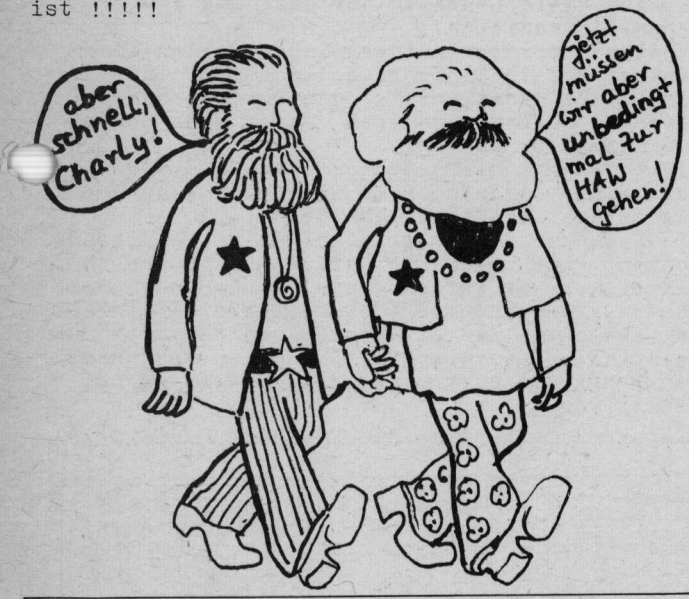
kleinanzeigen...
äh... also äh... hallo näh'- freaks!
im ka De We gibts zur zeit billige stoffreste!...
(damit ihr auch so schön ausseht wie charlie...)

der gernot sucht ein moped (3. oder 4. klasse)! wer braucht seins nicht mehr ode weiß jemanden, der seins nicht mehr braucht?
Tel. 851 62 95 oder INFO...

die ARSCHE der MÄNNLICHEN Linken sind immernoch ZUGEKNIFFEN!

wir nehmen an, daß alle genossen, die am portugal-teach-in teilgenommen haben, den lumpigen artikel in "ABEND" vom 2o. mai gelesen haben. diese genossen haben sicherlich den satz in Anführungszeichen: ("sie reichten von "geistig nicht auf der höhe" und "homosexuell" bis zu "faschist" und "rassistischer bürgerlicher".") (siehe auch INFO BUG 58) in ihrer verklemmten geilheit gleich dreimal gelesen.
auch wir in der HAW haben diesen artikel gelesen und uns sehr darüber aufgeregt, daß linke!? das wort homosexuell als schimpfwort benutzen, wir also wieder mal von seiten der linken als objekt gegenseitiger agressionen herhalten müssen! da wir der meinung sind, daß zur politischen und sozialen emanzipation auch die veränderung der beziehungen zwischen den geschlechtern dazugehört (und die sexuelle emanzipation!) kamen wir zum teach-in, um den satz, den jeder gelesen hat, aber vielleicht schnell wieder verdrängt hat, öffentlich zu diskutieren.
dazu haben wir am nachmittag schnell einen redebeitrag verfasst. schon vor beginn des teach ins haben wir diesen beitrag angemeldet. aber die diskussionsleitung wollte aus prinzipiellen gründen nicht vom festgesetzten programm abweichen, andererseits unseren beitrag auch nicht schroff ablehnen und hat uns daher vertröstet, wir würden irgendwann später am abend drankommen. einem vertreter der LUAR konnten fragen über den gesellschaftl. prozess in portugal gestellt werden. wir stellten ihm die frage über die homosexuellenunterdrückung und das verhältnis der linken zur homosexualität. das war die erste frage, die er beantworten musste, und ein raunen ging durch den saal. die zuhörer reagierten mit gekicher, gelächter und erstaunen (verklemmt also!); einige hinter uns meinten sogar, daß diese frage unverschämt sei. die antwort des genossen war ausweichend und unklar:
"sollte es wirklich eine unterdrückung der homos geben, so wäre es eine unterdrückung der umstände" (sic!). deshalb fanden wir es umso wichtiger, daß wir selbst unsere meinung dazu darstellen konnten. wir versuchten immer wieder die diskussionsleitung darauf aufmerksam zu machen, daß wir noch da wären, und reden wollten. unterdessen leerte sich das audimax immer mehr, weil sich die diskussion langweilig dahinschleppte.
um 22.45 uhr endlich beschloss die diskussionsleitung, einzugreifen und schlug vor, die weitere diskussion auf einen punkt zusammenzufassen und stellte, auf unsere nochmalige aufforderung, unseren beitrag zur abstimmung. zu unserem "erstaunen" sahen außer uns nur wenige ein, wie wichtig dieser abend für uns sein würde. da platzte uns der kragen! wir beschlossen, unter protest den raum zu verlassen.
"FREIHEIT FÜR DIE SCHWULEN!" - "FREIHEIT FÜR DIE FRAUEN" - und "AUF WIEDERSEHN IM KZ!!!" und anderes rufend gingen wir zum ausgang.
solange ihr, von den spontis bis zu den K-gruppen, unsere fragestellung damit abzudrängen versucht: "nicht hier und jetzt!", "schwule raus!" und "ihr seid agenten der sozialdemokratie !",

begreift ihr nicht, daß diese diskriminierung der schwulen nichts anderes bedeutet als: ihr habt in euren beschissenen rollen als frauen und männer zu funktionieren!
die diskussionsleitung konnte nur noch vergeblich vermittelnd eingreifen, denn die emotionen auf beiden seiten waren zu hoch, als daß man dem teach-in noch einen versöhnlichen abschluß hätte geben können. so wurde das teach-in gegen unseren willen beendet.
nachträglich ist uns klargeworden, daß wir eigentlich schon nach der antwort des portugiesischen genossen hätten eingreifen sollen.
aber wir waren einerseits durch die reaktion der zuhörer gelähmt, andererseits haben wir uns zu sehr auf das wohlwollen der "ängstlichen" diskussionsleitung verlassen.
wir stehen zu unserer aktion und werden sie oft wiederholen müssen, bis die linke begriffen hat, daß unsere problematik auch ihre eigene ist !!!!!



Über Frauen

Wie es die Kollegin macht, ist es falsch

Gibt sie ihre Kinder in die Kinderkrippe —
ist sie eine Rabenmutter,
bleibt sie zu Hause —
verkommt sie hinter dem Kochtopf.
Leistet sie viel —
verliert sie ihren Charme,
leistet sie wenig —
ihre Stellung.
Verwendet sie Make-up —
trägt sie „Kriegsbemalung",
verwendet sie keines —
vernachlässigt sie ihr Äußeres.
Verrichtet sie anspruchslose Arbeit —
hat sie keinen Ehrgeiz,
erfüllt sie qualifizierte Aufgaben —
ist sie mit ihrem Beruf verheiratet.
Hat sie studiert —
ist sie ein Blaustrumpf,
hat sie promoviert —
mußte sie ihren Doktor selber machen.
Zeigt sie ihre Gefühle —
ist sie eine Heulsuse,
beherrscht sie sich —
ist sie ein Eisberg.
Ist sie mit 25 noch ledig —
kriegt sie keinen mehr mit,
ist sie mit 19 schon verheiratet —
mußte sie wohl.
Ist sie hilfsbereit —
wird sie ausgenutzt,
kümmert sie sich nur um ihre eigene Arbeit —
ist sie unkollegial.

Ist sie sehr attraktiv —
hält sie die Kollegen von der Arbeit ab,
ist sie es nicht —
kümmert sich keiner um sie.
Wirkt sie temperamentvoll —
„ist sie nicht zu halten",
wirkt sie ruhig und besonnen —
fehlt ihr der „Pfeffer".
Ist sie intelligent —
darf sie das nicht zeigen,
ist sie es nicht —
muß sie wenigstens hübsch sein.
Kommt sie trotz Grippe ins Büro —
steckt sie nur die anderen an,
bleibt sie zu Hause —
legt sie sich mit jeder Kleinigkeit ins Bett.
Trägt sie „mini" —
stört sie den Arbeitsfrieden,
trägt sie „maxi" —
hat sie wohl krumme Beine.
Ist sie montags müde —
lästert man,
ist sie taufrisch —
lästert man auch.

Geht sie gerne aus —
ist sie ein Playgirl,
bleibt sie zu Hause —
gilt sie als Mauerblümchen.
Ist sie trinkfest —
„säuft sie alle Männer unter den Tisch",
verträgt sie nichts —
ist nichts mit ihr anzufangen.

Aus der Dokumentation des AKE (Arbeitskreis Emanzipation Bonn)

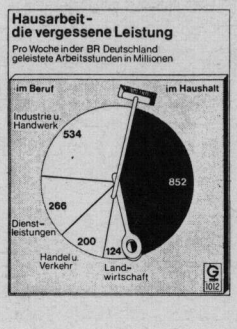
PLANERSAAL TU

UNTER BULLENEINSATZ

GERÄUMT UND ZUGESCHWEISST

Der letzte ständig offene Großraum an der TU, der Planersaal 6ooqm, in der Arch.Fak. ist am Montag (12.5.) leergeknüppelt worden. Er diente sowohl Kleingruppen als Arbeitsraum, als auch zu politischen Versammlungen (z.B. während des Hungerstreiks, als das Audimax verweigert wurde).
Anläßlich des Umzugs der Planerstudenten in die Dovestr. soll er zur Bibliothek umgewandelt werden.
Eine größere Initiative gegen die Räumung war im letzten semester nicht zustandegekommen. Anfang dieses Semesters wurde er erstmalig verschlossen. Nachdem wir ihn dann erst mal geöffnet hatten u. darin arbeiteten, wurde er am kommenden Wochenende dicht gemacht. Der Beschluß der folgenden VV, den Saal wieder zu öffnen, wurde noch während der VV in die Tat umgesetzt. Diesmal gründlich!
Um TU-Präsident Wittkowsky zu zeigen, daß wir den Planersaal brauchen u. ihn auch jederzeit wieder öffnen werden, stellten ihm am Nachmittag 6o Studies eine ausgerupfte Tür ins Büro. Die Schließung des Saals schob Wittkowsky dem Hausmeister in die Hose. Er sagte zu, daß der Saal bis zur Beschaffung von Ersatzräumen offen bleibt. Am 12. 5.stehen Möbelwagen unter Bullenschutz vor der Arch Fak. Wir verhindern gerade noch, daß die zweite Tür des Planersaals zugeschweißt wird, besetzen den Saal, worauf die Arbeiter aufhören. Wittkowsky erscheint, fordert uns auf, binnen einer halben Stunde den Planersaal zu räumen.Es versammeln sich ca. 1oo Studenten im Raum und fangen an zu arbeiten. Wir werden ein letztes Mal aufgefordert zu räumen,ansonsten werden unsere Personalien wegen Hausfriedensbruch aufgenommen. Drei Leute gehen und die Bullen sammeln sich am Ende des Saals. Wir bleiben! Antwort: Knüppelei. Eine Frau wird mit Nervenschock ins Krankenhaus gebracht.
Einen Tag später findet eine gerammeltvolle VV von Planern und Arch.Studenten statt.Der VV-Beschluß auf Wiederöffnung des Saals lockt Mannschaftswagen u. Zivilpigs an. Der Saal bleibt zu. Die Kampfbereitschaft läßt nach. Die Planer beschließen darauf, sich einen vergleichbar großen Raum in der Dovestr. zu nehmen.
Die Bibliothek mußte nicht in den Planersaal, es sollte erreicht werden, den letzten zentral liegenden Versammlungsraum zu vernichten. Außerdem sollen demnächst alle TU-Gebäude ab 23 uhr verschlossen werden.

Aber der Kampf geht natürlich weiter, Fortsetzung im nächsten INFO.



Hausfrauen produzieren Lebensqualität

Hausfrauen werden nicht auf dem Arbeitsmarkt, sondern auf dem Heiratsmarkt engagiert; sie erhalten keinen Lohn, und der Wert ihrer Arbeit läßt sich infolgedessen nicht in DM ausdrücken. Was sich aber ziemlich genau schätzen läßt, ist der Umfang ihres Arbeitsaufwands. Jede Woche werden in der Bundesrepublik etwa 852 Millionen Arbeitsstunden im Haushalt abgeleistet. Damit ist der Arbeitsaufwand der Hausfrauen weit größer als der aller Arbeiter, Angestellten und Unternehmer in Industrie und Handwerk zusammengenommen (534 Millionen Stunden). Und wenn man den gesamten Arbeitsaufwand in der Bundesrepublik zusammenrechnet, dann entfallen von je 100 geleisteten Arbeitsstunden 57 Stunden auf Erwerbstätigkeit und 43 Stunden auf Hausarbeit. Kein Anlaß also, die [illegible] schätzen.

Neues aus dem Wyhler Wald

Diesen Bericht habe ich geschrieben,weil ich bei mir und bei vielen anderen so eine Tendenz zur Glorifizierung der Ereignisse in Wyhl festgestellt habe,so nach dem Motto: "Die da unten machen schon die Revolution. Wenn hier schon alles so beschissen ist, kann ich mich wenigstens daran hochgeilen, daß woanders die Bevölkerung anfängt zu kämpfen".
Aber so eine Einstellung kann man nur haben, wenn man nicht genau weiß,was da eigentlich läuft;denn in Wyhl schlagen sich die Leute genauso mit Problemen rum wie wir hier auch.

Da ist nichts davon zu spüren,daß alles klappt,daß sich alle einig sind,oder gar,daß alle der parlamentarischen Demokratie abgeschworen haben.
Die Fragen,die sich mir in Wyhl stellten, waren z.B.: Wird die KKW-nein Bewegung noch langr halten?Ist sie nicht viel zu aufgesplittert? Können die Besetzer und Bürgerinitiativen durch ihre gemeinsamen Erfahrungen ihre vielfältigen Differenzen überbrücken? Stehen die Bauern der Umgebung überhaupt noch hinter den Besetzern,oder sind die Besetzer (Dauerbesetzer)nur ein kleines radikales Grüppchen,was ziemlich isoliert von den anderen handelt?
Wie ich auf die Fragen komme will ich im Folgenden schildern,aber Achtung:
Dieser ganze Bericht setzt sich aus meinen persönlichen Erfahrunger zusammen und kann in keinem Punkt anspruch auf völlige Richtigkeit erheben!

Meine Erfahrungen habe ich nicht in der Praktischen Arbeit auf dem Platz gemacht,sonderm aus Gemprächen mit verschiedenen Leuten gewonnen,sodaß mein Bericht sehr stark von deren Aussagen geprägt ist,also von den Aussagen einzelner, und folglich nicht den Anspruch erheben kann,aus dem Überblick heraus eine Aussage oder eine Beurteilung der Lage abzugeben.

Am Pfingstsonntag gab es eine VV auf dem Platz,bei der 100-150 Leute anwesend waren.

1.Diskussionspunkt:die seit ca. einem Monat bestehende Volkshochschule Wyhler Wald auf dem Platz.
Sie wird allgemein begrüßt,da durch das Angebot (2-3 mal die Woche)das Wissen über KKW`s und alles was damit zusammenhängt, vertieft werden kann.

Problem:Die Volhshochschule wurde von Intellektuellen in`s Leben gerufen welche auch das Programm bestreiten. Die bauern werden aufgefordert auch Beiträge z.B. überlandwirtschaftlich Probleme zu halten.Ich glaubenicht,daß daß es dazu kommt;zumindest nicht sobald,
Zweiter Diskussionspunkt:Die Presse,spezielle die Badische Zeitung,lassen bei ihren Artikeln,der Häufigkeit von abgedrunkten Leserbriefen,und der Auswahl der Berichterstattung in verschiedenen Vertriegsgebieten zu wünschen übrig.Das Problem:wie Krigt man die Badische Zeitung wieder dazu,positive Artikel für KKW-nein Leute zu schreiben.
Hier beginnt eine sehr Hitzige Diskussion, die Polemik und Zwischerufen einiges zu bieten hat.
Einige Meinen,man müsse einfach ein paar Redakteure auf den Platz holen,und ihnen mal ordentlich die Meinung sagen,das hat bei der Räumung schon mal geklappt,oder man müsse drohen,massenhaft die Abo`s f ür die Badische Zeitung zurückzunehmen.
Einige erwiedern,die Badische Zeitung lebe hauptsächlich von Anzeigen,und die kämen eben von der anderen Seiteund deswegen sei da so nichts zu machen;wenn schon müsse man mal zu ihnen gehen und mal höflich mit ihnen spredem.
Bei der Abstimmung kommt der erste Vorschlag eindeutig zur Mehrheit. Mit höflichen Bitten hat man schom seine Erfahrung gemacht.
3.Punkt:Das Image der ständigen Platzbesetzer:

Zur Vorklärung:die ständigen Blatzbesetzer sind etwa 25 Leute,die fast immer auf dem Platz sind,hauptsächlich Studenten und Arbeitslose,größtenteils jüngere.
Sie machen dort den Hauptanteil der anfallenden Arbeiten. Durch ihr Äußeres begünstigt (Lange Haare usw.)wurden Gerüchte von Läusen Gammlern etc.in die Welt gesetzt.
Die ständigen Besetzer sind in ihrem Auftreten auch radikale als viele andere,sodaßsich viele Leute in der Umgegung von ihnen distanzieren.
Um diese Barriere zu überwinden,wollen die Bestzer von Platz mehr in die Dörfer in die Dörfer gehen,und mit den Dorfbewohner reden.So sollen dann auch wieder mehr Leute auf den platz kommen.
Vieles klappt hier nicht so wie es klappen sollte.Es tragen sich zu wenig Leute in den Besetzungsplan(Nachtwache!)ein.
Die Besucher,die hauptsächlich am Wochenende kommen,werden zwar mit Kaffee und Kuchen bewirtet,aber es werden wenig Bemühungen untermommen,sie aus ihrer Konsumentenrolle(einfach mal sehen was las ist)herauszuholen,indem man beispielsweise versucht,sie an den anstehenden Problemen oder praktischen Arbeiten zu Beteiligen.

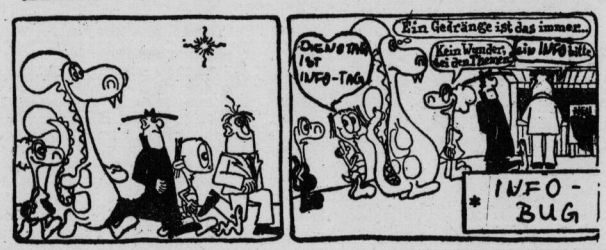
Die Zeitung der Platzbesetzer "was wir wollen" ist auch hauptsächlich nur von ihnen getragen.Das soll zwar geändert werden,aber wenn es schon schwer wird,einen Termin zu finden,um über die Artikel zu sprechen,wie lange wird es dann dauern,bis viele Bauern der Umgebung die Zeitung als ihr Organ begreifen und es auch so benutzen.

Es scheint da ein tiefer Riß zwischen den Dauerbesetzern und vielen Dorfbewwohnern zu sein.
So habe ich es sehr oft gehört,daß Leute sagten,es kommen keine Bauern mehr auf den Platz,aber das ist kein Wunder- so chaotisch,wie das hier zugeht.Es müsse endlich eine starke Führung her,die das Ganze organisatorisch in den Griff kriege,und die von allen akzeptiert würde.In Marckolsheim sei das alles ganz anders gewesen.
Eine Frau,die einen Film über Wyhl dreht, sagte,sie habe noch keine Aufnahme vom Platz gemacht,da sie ja einen Film gegen das Kkw drehen wolle.
Wenn ich die Aussage auch für sehr übertrieben halte,ist doch irgendwo was Wahres dran.

↳ INFO-LEGEN, NATÜRLICH, 17.8. im SZ

Ein bißchen kommt einem die Athmosphäre auf dem Platz vor,als ob hier ein paar gut miteinander bekannte Leute ihre Ferien auf einem Campingplatz mit besonderen Freizeitangeboten verbringen.
So war am Pfingstmontagabend das Rundhaus voll mit sich streitenden besoffenen Leuten.Außenrum saßen ein paar Leute,die sich fragten,was sie da eigentlich noch zu suchen hätten.
Der momentane Zustand ist bestimmt teilweise dadurch zu erklären,daß keine größere Aktion direkt bevorsteht,wie viele auf dem Platz meinen.
Nur,wenn das so ist,dann braucht Filbinger nurnoch ein paar Monate zu warten und nichts machen,was die Besetzer zu einer Gegenreaktion provozieren könnte.
Offenbar ist es von vielen noch nicht verstanden,daß man nicht immer nur reagieren darf,sondern auch selbst handeln muß,ohne daß irgend eine Sauerei von der Regierung vorher passiert ist.

Ein Wyhl-Besucher



Das gesellschaftliche und politische Denken der Ökologen ist mit Blindheit und Naivität geschlagen. Doch haben sie dem utopischen Denken der westlichen Linken eines voraus, nämlich die Einsicht, daß jede absehbare Zukunft dem Reich der Notwendigkeit, nicht dem der Freiheit angehört, und daß jede künftige politische Theorie und Praxis, auch die der Sozialisten , sich nicht mit dem Problem des Überflusses, sondern mit dem des Überlebens konfrontiert sieht.

(H.M. Enzensberger Kursbuch 33)

KKW-Gruppe trifft sich: Di 27.5., 19.00 Uhr, bei G. Faltin, 1/62, Gleditschstr.79
Tel. 784 76 29

Atomalarm in englischem Kernkraftwerk

London (ddp). Radioaktive Strahlungen sind außerhalb des Sperrgebietes im britischen Atomkraftwerk in Windscale (Nordwestengland) registriert worden. Wie ein Sprecher des Kraftwerks erklärte, ist die Strahlung allerdings nicht so stark, daß Gesundheitsschäden zu befürchten sind. Bereits vor zwei Jahren waren in dem Kraftwerk undichte Stellen entdeckt worden. 40 Beschäftigte mußten wegen leichter Strahlungsschäden behandelt werden. Im September 1970 hatte die Plutoniumaufbereitungsanlage vorübergehend schließen müssen, nachdem in dem Gebäude eine ungewöhnlich hohe Atomstrahlung gemessen worden war.

2 Geschichten aus dem Pfingstcamp der SDAJ

Zu Pfingsten war ich mit ein paar Freunden in Wyhl.
Gleich auf der Hinfahrt bemerkten wir an vielen Straßenkreuzungem Schilder,die auf ein SDAJ-Pfingstcamp hinwiesen.
Wir beschlossen,uns das Lager mal anzusehen und fuhren gleich hin.Es war nur etwa 2 km vom besetzten Bauplatz in Wyhl entfernt.
Am Eingang waren mehrere Tische aufgebaut, an denen wir gestoppt wurden.
Wir waren keine Lagerteilnehmer und sollten fünf Mark bezahlen,da eine Rockgruppe spielen würde und Filme gezeigt werden sollten, die Geld gekostet hatten.
Wir erklärten,wir wollten uns bloß das Lager mal ansehen,um es mit anderen Zeltlagern zu vergleichen,aber nicht die Rockgruppe hören.
Der Eintritt wurde uns auch noch verwehrt, als wir vorschlugen,am nächsten Vormittag zu kommen,wo ja wohl keine Rockgruppe spielen würde.
Als ich daraufhin anfing,mich über die sozialistische Öffentlichkeitsarbeit des Lagers aufzuregen,erklärte uns ein Funktionär der hinzutrat,man müsse ja noch den Überblick behalten,wer auf dem Platz sei,da sonst zuviel geklaut würde.
Hätten wir die fünf Mark bezahlt,hätten wir ja genauso klauen können.- - -
Also war seine Argumentation hirnrissig. Ihm lag einfach nichts daran,daß wir über das Lager informiert würden.
Vielleicht war es gar nicht so anders,als die Senatszeltlager.
Am Eingang zum Lager saß noch ein Teilnehmer vom Camp,der hörte,wie wir uns aufregten und gar nicht glauben wollte,daß wir nicht mal hineingucken dürften.
Gerade,als wir mitten im Gespräch mit ihm waren,platzte der Funktionär von vorhin dazwischen und meinte,er hätte uns schon alles erklärt,hier gäbe es nichts mehr zu erklären und wir sollten verschwinden.
Als wir nicht gingen,blieb er dann doch lieber ruhig,da der Teilnehmer eindeutig unsere Partei ergriff,und er sich,b.z.w. der Lagerleitung wohl keine allzu große Blöße geben wollte.

Balthasar,der in der DKP ist und uns wohl noch vom Teach-in über Wyhl inder TU her bekannt ist,wollte am Abend im Pfingstcamp einen Dia- b.z.w. Filmvortrag über die Wyhler Ereignisse halten.
Zur technischen Hilfe brachte er zwei Leute vom besetzten Platz mit,die wegen ihrer aktiven Mitarbeit dort allgemein akzeptiert sind.
Der Haken an der Sache:einer war in der KPD, der andere im KBW.
Einer von beiden wurde im Camp als Mitglied einer anderen linken Partei wiedererkannt. Obgleich er wirklich nichts gesagt hatte, sondern nur im technischen Bereich helfen wollte,wurde er unter sehr massiven Drohungen vom Platz verwiesen.

Überhaupt schien die Unterstützung der Platzbesetzer seitens der SDAJ mehr eine Theoretische in Form von Deklarationen,als eine praktische Hilfe zu sein.
Hier muß man allerdings sehr unterscheiden zwischen den einfachen Lagerteilnehmern und den Funktionären.
Die Lagerteilnehmer waren sehr gespalten in ihrem Verhalten gegenüber diesem Vorfall, und es gab auch viele,die auf den Platz kamen um sich dort mal umzugucken.
Ich habe diese beiden Gegebenheiten aufgeschrieben,weil sie mal wieder recht deutlic aufzeigen,wie sehr die offizielle Partei es fertigbringt,an den Bedürfnissen der Bevölkerung und ihrer eigenen Basis,auf die sie sich ja immer beruft,vorbeizuhandeln.

HEZ

kritische anmerkungen der "hez"-redaktion zur gründungsveranstaltung der "initiative für einen bund sozialistischer lehrer und erzieher"

neben der diskussion über die gewerkschaftsarbeit waren wesentliche fragen der anwesenden kollegen an die initiative: auf welche untersuchungen stützt sich die notwendigkeit der gründung einer solchen initiative und wieso besteht nicht die gefahr einer "ständischen" organisation? stellung der initiative zur kpd? wie soll der praktische kampf aussehen?

eine befriedigende antwort konnte von den mitgliedern der initiative jedoch nicht gegeben werden. an diesen fragen zeigte sich das dilemma des "bundes":
die initiative geht davon aus, daß aufgrund der objektiven situation der erzieher und ihres daraus resultierenden bewußtseins ihre kommunistische organisierung verfrüht wäre. vielmehr sei es notwendig, eine sozialistische massenorganisation zu schaffen. daher ist der "bund" offen für alle, die für den sozialismus eintreten, egal welchen weg sie dorthin für notwendig halten.
allerdings wurde hier - mit recht - kritisiert, daß bei solcher relativen "programmlosigkeit" nicht gewährleistet sei, daß die interessen der arbeiterklasse vertreten würden und die gefahr bestehe, daß die organisation zu einer ständischen, mehr oder minder perspektivlosen gruppe würde, wie es schon einige gegeben hätte. für die genossen der "initiative" stellte sich dieses problem jedoch nicht. schließlich arbeiten in der initiative mitglieder der kpd mit, die die kampagnen der partei und damit den standpunkt der arbeiterklasse in die erzieherorganisation hineintragen und ihre mitglieder umerziehen würden.
so wurde dann auch in der diskussion über die gewerkschaftsarbeit und politische aktivitäten ausschließlich der standpunkt der kpd vertreten und damit deutlich, daß die initiative doch keine überparteiliche massenorganisation ist.
auf die frage, wie mitglieder der spd gewonnen werden könnten, hatten die initiativgründer daher auch nur ein nachsichtiges lachen übrig und der standpunkt und politik des kbw sowie anderer linker organisationen wurde so heftig kritisiert, daß auch für ihre mitglieder kein platz in der initiative ist.
klar wurde, wer mitarbeiten will, muß zumindest mit der kpd sympatisieren, d.h. kritiker der partei, und deren gibt es auch unter den erziehern viele, haben im "bund" keine perspektive (es sei denn, sie bringen die energie zu zermürbenden diskussionen über die richtige linie der kpd auf).
auf jeden fall hätte man sich die ganze neutralitätsdiskussion ersparen können und gleich eine erzieher- und elternorganisation der kpd gründen können. das wäre zumindest ehrlicher gewesen, steht jedoch im gegensatz zu dem formulierten anspruch, eine sozialistische massenorganisation zu sein und war deshalb nicht möglich.
ebenfalls unzureichend beantwortet wurde die frage, wie der kampf von eltern, lehrern und erziehern geführt werden könne. als einige wenige beispiele nannte man die unterstützung des kampfes für polikliniken oder der kampf gegen die entlassung fortschrittlicher lehrer.
anwesend auf der veranstaltung waren fast nur lehrer, die zum größten teil schon im kampfkomitee gegen politische disziplinierung mitgearbeitet haben. ob es der initiative gelingen wird, auch heimerzieher anzusprechen, wird wohl nicht zuletzt davon abhängen, in welchem maße es ihr gelingt, die probleme der erzieher ernst zu nehmen und über allgemeine aussagen - wie: erziehung zum klassenkampf - hinauszukommen.

Lest und abonniert die

heim-u. erzieher Zeitschrift

Im Gegensatz zur üblichen "Fachpresse" berichtet die 'hez' über die Berufswirklichkeit. Probleme im Heim, i. d. Kindertagesstätte und im Jugendfreizeitbereich werden nicht isoliert betrachtet, die Probleme der Kollegen, Kinder und Jugendlichen nicht als zufällige. Die 'hez' nimmt dabei kein Blatt vor den Mund und kriecht niemanden irgendwo 'rein. Sie macht keine Gewinne und zahlt keine Honorare. Den Inhalt gestalten die Leser in dem Maße, wie sie sich durch ihre Korrespondenzen daran beteiligen. Die 'hez' erscheint monatlich und kostet pro Halbjahresabo (Mindestdauer!) 12.-DM einschl. Porto. Probeexemplare gegen Vorauseinsendung von 2.-DM in Briefmarken. Auszubildende zahlen gegen Zusendung einer Bescheinigung der Ausbildungsstätte pro Halbjahr nur 9.-DM. Bestellung durch Postkarte an die Heim- und Erzieher-Zeitschrift, 1 Bln. 61, Urbanstr. 126 (Laden) Alle Zahlungen nur Postscheckkonto Bln.W 35 86 36 - 109 Detlev Tartsch.

Im Selbstverlag, Reihe Arbeitsmaterialien zur Heimerziehung, in 2. Auflage erschienen: "Eingeschlossen - Dokumentation Hauptpflegeheim Ollenhauerstr." Kollegen berichten aus diesem geschlossenen Mädchenheim, was Sache ist. Preis 5.-
Die 'Arbeitsmaterialien' u. d. 'hez' gehören an jede Ausbildungsstätte, wo Schüler u. Studenten ein Interesse an der Berufswirklichkeit haben!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

SELBSTZENSUR

1. BEISPIEL: ROTBUCH, SIEMENSWELT

Brief von aktion politischer buchladen an rotbuch verlag gmbh vom 28. 2.75

Genossen,
dieser tage schickten wir eine zusammenfassung der vlb-tagung vom 1./2.2.75 in berlin. In dieser zusammenfassung legten wir noch einmal die gründe dar, die uns veranlassen, keine von der klassenjustiz zensierten bücher und zeitschriften im buchladen zu verkaufen. Eure argumentation, sowohl in berlin wie im rundschreiben ist opportunistisch ist eine kapitulation vor der justiz. Wenn die möglichkeit besteht, die zensur massiv zu umgehen, dann müssen wir es tun. Erschreckend an eurer (aber nicht nur an eurer) argumentation ist, das liebäugeln mit der liberalen öffentlichkeit, also eine öffentlichkeit, die euch (uns natürlich auch) bei der besten gelegenheit in den arsch treten wird.

Wichtiger als alles erscheint uns, daß sowohl eure bücher wie die bücher des wagenbach-verlages (reihe politik) zu mehr als 80% über die politischen buchläden verkauft werden. Das trifft bes. für süddeutschland zu, wie uns die vertreter immer wieder bestätigen. Das heißt, ihr könnt nicht nur alleine über eure verlagsproduktionen entscheiden, nicht einmal über das projekt rotbuch-verlag.

Wir hoffen, daß ihr unsere entscheidung, das besagte rotbuch unzensiert nachzudrucken, akzeptiert.

Mit solidarischen grüßen

Noch ein Beispiel vom Rotbuch-Verlag:

Im Roten Kalender 1975 vermisse ich Vermerke über die Erschießung (Selbstzenzur! der Info-Red. Man darf ja nicht mehr Mord sagen) von Georg von Rauch, Tommy Weisbecker und Petra Schelm. Hat der Rotbuch-Verlag das Wagenbach-Urteil (Wagenbach wurde wegen der Formulierung Mord an Georg von Rauch und Benno Ohnesorg verknackt) vorweggenommen und Selbstzensur geübt, um einer evtl. Beschlagnahme zu entgehen, oder haben die Rotbuch-Leute was gegen Anarchisten und halten deren Ermordungen nicht mehr für erwähnenswert ? Das letztere ist wohl der Fall, denn unter dem 2.6. steht noch M o r d an Benno Ohnesorg.

ERWITTE

Aus der Streikstimme der Zementwerker

Schulunterricht vor Ort:

Am Samstag, dem 22. März, besuchte uns die Klasse 9a der Hauptschule Erwitte, um sich zusammen mit zwei Lehrern an Ort und Stelle über unsereren Arbeitskampf zu informieren. Unter anderem erkundigten sie sich in den Gesprächen nach dem Unterschied zwischen Streik und Besetzung. Wir erklärten ihnen:

Streik ist die Verweigerung der Arbeitskraft gegenüber dem Unternehmer. In der Regel spielt sich dieser Kampf vor den Werkstoren ab. Bei einer Besetzung zeigen die Arbeiter darüberhinaus, daß sie ein Recht haben, über das Ergebnis ihrer Arbeit, die Maschinen und die Gebäude, Kontrolle auszuüben. Für uns muß das heißen, daß die Produktion nicht allein dem Gewinnstreben des Clemens Seibel dienen darf, sondern in erster Linie auch der Erhaltung unserer Arbeitsplätze zugutekommen muß. Was das für Arbeitsplätze sind, wollen sich die Schüler demnächst in einer Werksbesichtigung, zu der wir sie eingeladen haben, ansehen.

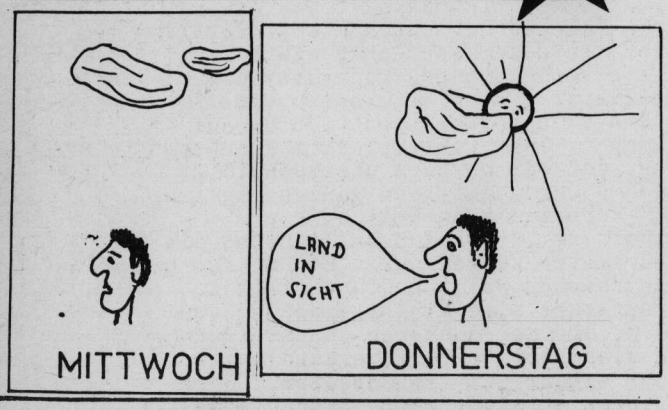
Liebe Klasse 9a, wir haben uns über euren Besuch gefreut.

"Solidarität"

Durch Solidarität wird unser Kampf gestärkt,
solange bis FC das merkt. (ein,
Er rennt mit seinem Kopf unsre Mauer nicht
denn er steht auf der anderen Seite allein.
Die Luft wird ihm knapp und geht ihm bald aus.
Er bricht keinen Stein aus der Mauer heraus.
Er feuert auf uns mit schwerem Geschütz,
bloß frage, FC, hat's dir genützt?
Bald hat er die Hörner sich abgerannt.
Er hat unsere Stärke falsch erkannt.
Wie er auch droht, was er auch macht,
wir werden siegen in dieser Schlacht.
Für dies Ziel müssen wir uns zusammenreißen,
wir lassen uns von FC nicht länger besch ... !
Und dies zum Schluß: "Solidarität"
bis FC nachgibt - oder geht.

(FC = Franz Clemens Seibel)

(aus ID)



KAUFHAUSDEDEKTIVE

der KAUFHOF zeigt, was er kann - oder wie dedektive mit vermeintlichen ladendieben umspringen

in köln wurden mitte april vor den toren des kaufhofs flugblätter verteilt, die folgenden vorfall dokumentierten:

"am letzten "langen samstag" gingen wir durch den kaufhof in die dahinterliegende wohnung in der antoniterstraße.
2o minuten später trat uns die polizei fast die tür ein bis wir öffneten. 2 kaufhof-dedektive und 2 polizisten mit angeschlagenen pistolen stürmten in die wohnung und beschuldigten uns des diebstahls von 4 hemden.
wir hatten aber nichts gestohlen. nun begannen sie schränke zu entleeren, kippten den inhalt des schreibtisches auf den boden, zerwühlten die betten und entleerten aschenbecher auf sie. einer stach mit einem fleischermesser mehrmals in die tischplatte. sie suchten nach den hemden im portemonnais, etuis und papieren.
auf die frage nach einem hausdurchsuchungsbefehl hieß es "halts maul, du hast hier nichts zu sagen". den türkischen hausmeister verjagten sie, als er wissen wollte, was los sei. schließlich nahmen sie uns fest und ließen als beweismittel ein hemd des abwesenden wohnungsinhabers mitgehen.
h.müller und h. neuhaus wurden brutal im polizeigriff abgeführt. h. müller hatte 4o grad fieber und sollte ins krankenhaus, wo er jetzt auch ist. am posten nahmen sie nur unsere personalien auf und ließen uns wieder laufen.
bericht k.h.darrer (mieter der wohnung):
"als ich von der arbeit nach hause kam und informiert war, rief ich sofort die polizei an. sie verhöhnten mich nur und sagten, von 4 gestohlenen hamden sei nie die rede gewesen. das eine aber könnte ich abholen, wenn ich die quittung hätte. glücklicherweise fand ich diese. am mittwoch war ich mit kurt beim verwaltungschef des kaufhofs. der rechtfertigte den einsatz seiner dedektive damit, daß ihnen die 4 personen eben verdächtig erschienen waren. im klartext: wenn kaufhausdedektive jemanden nur verdächtigen, rechtfertigt das einen brutalen polizeieinsatz mit waffengewalt und die verwüstung einer wohnung!

ich habe nun anzeige gemacht, die aber weder kaufhof noch polizei stören wird. deshalb wende ich mich an die öffentlichkeit. das was uns passiert ist, kann jedem passieren! das war auch kein einzelfall. einer allein kann hier nichts ausrichten:
melden sie sich, wenn sie ähnliche erfahrungen mit kaufhäusern oder polizei gemacht haben!!

LEHRAMTSKANDIDATEN

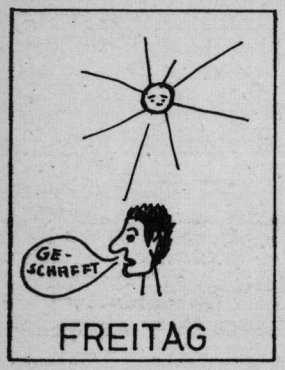
ZUSAMMENSCHLUß VON ARBEITSLOSEN UND POLITISCH DISZIPLINIERTEN LEHRAMTSANWÄRTERN

lehramtsanwärter (lzas),die seit Monaten auf ihre Einstellung in den Schuldienst warten oder aus politischen Gründen abgelehnt wurden,haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen.Die Minimalplattform für den Zusammenschluß bilden die folgenden Forderungen:
- für die Einstellung aller arbeitslosen Lehrer!
- Offenlegung der Entscheidungskriterien bei der Einstellung und gleiche Behandlung aller Bewerber durch die Schulämter!
- Freie politische Betätigung in Beruf und Gewerkschaft:Gegen politische Disziplinierung und Entlassungen!
- Gwerkschaftlicher Schutz für alle GEW - Mitglieder - Weg mit Unvereinbarkeitsbeschlüssen!

Unsere bisherige Hauptaufgabe ist die gegenseitige Unterstützung beim Kampf um die Einstellung auf rechtlicher und politischer Ebene.Wir wollen die Öffentlichkeit über die Gründe der Planstellenverknappung (Lehrerarbeitslosigkeit) und die Politischen Disziplinierungen und Berufsverbote informieren und mit Schüler-,Eltern- und Lehrerinitiati-

**von zusammenarbeiten,die die Forderungen der arbeitslosen Lehrer unterstützen.
Im Rahmen der GEW wird dies vor allem in Zusammenarbeit mit den Komissionen gegen politische Disziplinierung vorangetrieben. die bisherigen Erfahrungen bei den Überprüfungen durch den Innensenator und den Ablehnungen durch die Schulämter werden von der Gruppe dokumentiert und in Kürze in Form einer "Handreichung" veröffentlicht.**

Kontakt zur lza-Gruppe:"Politisches Buch", Lietzenburger Straße 99,Tel.:883 25 53



REVOLUTION IST KEINE HAUSBESETZUNG

Einige Bemerkungen zum Portugal Teach-in

Wenn man sich als Linker der eigentlich regelmäßig zu den Informationsveranstaltungen der "Sponti-Gruppen" geht,mit dem Bewußtsein ,dort wird wenigstens noch diskutiert,Informationen werden weitergegeben,dieletzten Veranstaltungen anschaut,so muß man entäuscht sein.
Bei vielen besteht nur noch ein Interesse sich selbst in dem was berichtet wird bestätigen zu können.in seiner eigenen Politik natürlich! Und wo bleiben da die Unterschiede zu diesen uns doch bekannten und verhaßten Parteiveranstaltungen? Selektieren wir nicht unsere Interressen genauso wie die,deren Bewußtsein über die "Rote Fahne" und die"KVZ" nicht hinausgeht?Ist unser Interesse nicht genauso beschränkt auf Resultate ,ohne Prozesse sehen zu wollen ,die dazu geführt haben?Konkret sieht dass doch dann so aus ,das uns an einer Veranstaltung über Bürgerinitiativen nur noch -Platzbesetzung-Bulleneinsatz- Widerstandsformen interessieren ohne gleichzeitig zu fragen was für Lernprozesse zu solcher Auseinandersetzungsform geführt haben.
Glaubt Ihr denn wirklich das sich das alles darauf zurückführen läßt das hier in W-Berlin kein KKW gebaut wird?
Auf dem Portugal-Teach-in war doch alles ähnlich.Man folgte gerade noch so den Ausführungen des SB über das Engagement der BRD im Spiegel bürgerlicher Zeitungen und wird immer unruhiger als dann Arno Münster versucht sich mit den einzelnen Parteien auseinanderzusetzen,Hinzu kommt daß er kein blendender Redner ist,aber er hat was zu sagen und man ist ja auch nicht im Theater .-Irgendwo hat man gelesen ,daß ein Vertreter der Luar,die aus dem antifaschistischen Widerstand heraus militante Aktionen und heute Haus -und Landbesetzungen organisiert hat,reden wird und man erwartet detaillierte Berichte,die so richtig Feetzen!!-Und dann redet so'n "intellektueller(Scheißer" über ne halbe Stunde.Der Protest wird massiv, denn es sind ja lauter"Arbeiter"im Audi-Max der Universität.die das alles nicht verstehen! Alle sind froh das der Genosse der LUAR endlich beginnt,doch was stellt sich heraus ?Frauenemanzipation ,Homosexuellenunterdrückungsind alles Nebenwidersprüche?Viele sind empört,andere fühlen sich in ihren Kommunikations-und Lebensstrukturen bestätigt.Keiner scheint daran zu denken ,daß der Genosse 2oJahre gegen einen faschistischen Staat im Untergrund kämpfen mußte und deshalb auch noch nicht so sensibilisiert sein kann,wie viele von uns es nach einigen antiautoritären Jahren sind.Für die Hälfte von uns waren es sicherlich keine! Der Protest hat also auch seine Berechtigung! Zum schluß der Veranstaltung spitzt sich alles wieder zu,als die meisten einen Beitrag über Homosexuellenunterdrückung in revolutionären Prozessen, per Abstimmung nicht hören wollen.Obwohl diese in diffamierender Weise als sozialdemokratische Elemente -angeblich-von KPP -Mitgliedern (so der ABEND)dargestellt werden.
Als wäre es ein Problem von Abstimmungen wird eine Minderheit von einer anderen Minderheit (was sind wir sonst) unterdrückt.Sprüche werden laut von "Demokratie" und man kann sich selbst und die Genossen nur fragen,war es nicht gerade die Form der "Demokratie" die wir eigentlich bekämpfen?

ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN

Am Donnerstag, dem 22.5. fanden Tarifverhandlungen zwischen dem Senat, vertreten durch Bausenator Riebschläger und den ABM-arbeitern bei den Gartenbauämtern, vertreten durch die Bezirkssprecher statt.
Wichtigste Veränderungen gegenüber dem alten Tarifvertrag sind einerseits eine Erhöhung des Stundenlohns von 6,5o DM auf 7,1o DM ab 1. Juni, andererseits die Neuregelung, daß wer morgens unentschuldigt erst nach 9 Uhr kommt, den ganzen Tag frei bekommt - unbezahlt natürlich.
Zum Ablauf der Verhandlungen: Während die Senatsvertreter zuerst nur 6,8o DM also ca. 4,6 % zugestehen wollten, forderten die Bezirkssprecher eine Mindesterhöhung von rd. 9,3 %, die der höchsten Lohnsteigerung bei den diesjährigen Tarifverhandlungen überhaupt entspricht (Bauarbeiter). Nach einer ersten Beratung zogen sich die Senatsvertreter zurück, während die Bezirkssprecher als Hauptsprecher des Betriebsrat- und Gewerkschaftserfahrenen stellvertretenden Kreuzberger Bezirkssprecher wählten.
Nach den Beratungen willigten die Senatsvertreter auf eine Erhöhung auf 7,1o DM ein.
Angeblich soll allen ABM-Arbeitern demnächst eine Vertragsverlängerung angeboten werden.

Ein ABM-Arbeiter

MARCUSE

Interview mit Herbert Marcuse über die Ereignisse in Stockholm
(aus: Monitor v. 28.4.1975)

Int.: Die Frage bleibt allerdings auch, ob es gerechtfertigt ist in einem Atemzug die gesamte Linke mit den Terroristen in einen Topf zu werfen und wie es die FAZ am letzten Samstag tat, von dem ideologischen Sumpf zu sprechen aus dem immer wieder die Blasen des verbrecherischen Willens emporsteigen. Denn die Gleichsetzung von Terror und linker Ideologie ist schlicht falsch. Das zeigt das Interview das ich gestern in San Diego in Californien mit dem Mann führte, dessen Philosophie zu den geistigen Grundlagen der Studentenbewegung gehört. Und der noch heute als einer der einflußreichsten marxistischen Philosophen gilt, mit Professor Herbert Marcuse.

Inter.: Herr Professor Marcuse, sie haben mit ihrer Philosophie dazu beigetragen, daß die Studentenbewegung, die Bewegung der Neuen Linken in der BRD sich schnell entwickelte und eine relative breite Basis gefunden hat. Aus dieser Bewegung sind viele positive politische Impulse hervorgegangen. Resultat sind aber auch wie wir jetzt in Stockholm wieder gesehen haben, grausame terroristische Akte. Konnte man das eigentlich vorhersehen?

Marcuse: Das konnte man im Allgemeinen vorhersehen. Aber, ich glaube das die Neue Linke eine Phase, im Kampf für den Sozialismus und dann in der Periode des Monopolkapitalismus, war und ist. Das heißt, eine Bewegung von welthistorischer Bedeutung und eine solche Bewegung verantwortlich zu machen für die terroristischen Akte einzelner Individuen und Gruppe ist unsinnig und ist einfach Demagogie, obwohl leider sehr wirkungsvolle Demagogie.

Interv.: Sie sind selber ein Anwalt der Gewalt, tragen sie deshalb nicht ein gut Stück Verantwortung an dieser Entwicklung?

Marcuse: Ich glaube, daß das Prädikat "Anwalt der Gewalt" etwas denunziatorisch ist. Aber, anstatt darauf einzugehen, mächte ich den Satz vorlesen, den ich darüber geschrieben habe und der immer für dieses zitiert wird nämlich und ich zitiere jetzt, "ich glaube, daß es für Unterdrückte und überwältigte Minderheiten ein Naturrecht auf Widerstand gibt außergesetzliche Mittel anzuwenden sobald die gesetzlichen sich als unzulänglich herausgestellt haben." Ende des Zitats. Ich habe es nie verstanden, warum dieses Zitat solche Erregung hervorgerufen hat, es tut nichts weiter als zurückrufen was eine der ältesten Kamellen der westlichen Zivilisation war, nämlich das es so etwas wie ein Naturrecht des Widerstandes in bestimmten Situationen gibt. Sei dem frühen Mittelalter hat die katholische sowohl wie später die protestantische Theologie dieses Recht für sich in Anspruch genommen. Ich sehe also wirklich nicht, was daran so neu ist.

Interv.: Aber schlagen sie sich jetzt nicht aus der Verantwortung, weshalb sollen sich diese Terroristen nicht auf Sie, Herr Professor Marcuse, berufen wo Sie doch die Gewalt als Mittel der Veränderung ansehen.

Marcuse: Ich betrachte mich immer noch als ein Marxist. Der Marxismus lehnt den Terror v... individuellen Terror kleiner Gruppen ohne Massenbasis als revolutionäre Waffe ab. Das ist oft gesagt worden und ist heute noch richtig. Ganz anders steht es mit der Frage, ob eine Revolution ohne Gewalt vorstellbar ist. Nun vorstellbar sind viele Sachen, wenn man sich an historische Tatsachen hält und an den gesunden Menschenverstand ist es schwer einzusehen, das eine herrschende Klasse auf einmal freiwillig und großmütig ihre Macht, die sie ja noch hat, abdankt und den anderen übergibt. Der Marx hat mal gesagt, ich paraphrasiere 'eine Revolution wird immer so gewalttätig sein wie die Gegenaktion der herrschenden Klasse ist, die Gewalt nieder zu schlagen.
Mit anderen Worten, für den Marxismus ist revolutionäre Gewalt = Gegengewalt.

Frage: Bestehen ihrer Meinung nach denn in der BRD die Voraussetzungen für eine solche gewaltsame Revolution?

Marcuse: Nein, ich glaube, daß es weder in der BRD noch in diesem Lande, den Vereinigten Staaten eine revolutionäre Situation gibt, es gibt noch nicht einmal eine vor-revolutionäre Situation, es gibt aber sehr wohl potentiell eine gegenrevolutionäre Revolution.

Frage: Kann man eigentlich davon sprechen, daß diese Terroristen politische Überzeugungstäter sind.

Marcuse: Subjektiv ist anzunehmen, daß sie ihre Aktion für eine politische Aktion halten und behalten haben. Objektiv ist das nicht der Fall. Wenn politische Aktion, willentlich zum Opfer von Unschuldigen führt, dann ist das genau der Punkt, wo politische Aktion subjektiv politisch ... in Verbrechen umschlägt.

Frage: Sie sagen nun Unschuldige dürfen nicht Opfer werden. Heißt das damit, das Schuldige Opfer werden dürfen?

Marcuse: D.h. es in dieser Allgemeinheit überhaupt nicht. Ob und wann Terror eine revolutionäre Waffe ist, kann nur entschieden werden, in einer Analyse der gegebenen Situation. Ich kann mir vorstellen, daß z.B. in einigen total faschistischen Staaten oder Diktaturen keine anderen Möglichkeiten eine Veränderung herovrzurufen besteht. In solcher Situation mag der Terror sehr wohl die einzige Waffe sein, aber diese Situation existiert ganz bestimmt nicht in irgendeinem der avancierten kapitalistischen Ländern.

Frage: Sie selbst verurteilen diesen Terrorismus wie er wieder in Stockholm zu tage getreten ist, dennoch werden gerade Leute wie Sie und die Neue Linke von anderen als Steigbügelhalter dieser, wie Sie selbst sagen, Verbrecher, angesehen.

Marcuse: Das ist eine sehr alte und außerordentlich beliebte Methode schon bestehende Rechtsströmungen und eine schon bestehende Reaktion zu stärken. Ich glaube, wir sehen das gerade als eine der Konsequenzen der Baader-Meinhof-Gruppe in der BRD, wo Versuche im Gange sind und wärscheinlich auch Versuche, die zum Teil schon gelungen sind, die Bürgerrechte - politische sowohl wie zivile - einzuschränken. Es ist das einer der Fälle, wo sich zeigt, das eine Aktion, wie die der Baader-Meinhof-Gruppe, die subjektiv als politische Aktion im Interesse der Revolution gemeint war, objektiv eine gegenrevolutionäre Funktion hat.

rote hilfe

nachrichten & mitteilungen

Beschluß (Abschrift)

in der strafsache asdonk u.a.,hier nur gegen a)brigitte asdonk b)hans-jürgen bäcker c)eric grusdat sämtliche zur zeit in untersuchungshaft ....

wegen vergehens nach §129 stgb u.a., werden die an die angeklagten gerichteten postsendungen mit jeweils drei flugschriften, teilweise nebst begleitschreiben,(absender: "rote hilfe",1 berlin 21,stephanstr.60,eingangsstempel:25.4.1975)beanstandet und von der beförderung ausgeschlossen.
die postsendungen für die angeklagten zu a) und b)sind zur habe dieser angeklagten zu nehmen;die an den angeklagten zu c) gerichtete postsendung ist für dessen verteidiger auf der geschäftsstelle der strafkammer 2 zur abholung bereitzuhaltem.

GRÜNDE:

die aushändigung der postsendungen an die angeklagten würde die ordnung in der haftanstalt gefährden(§119 abs.3 stpo).die beanstandeten flugschriften enthalten grob entstellende berichte über den strafvollzug und fahndungseinsätze der polizei sowie beleidigende beiträge über die justizbehörden.
in einer der flugschriften,diec den titel "rote hilfe westberlin informiert"trägt,wird unter anderem die behauptung aufgestellt,in der strafanstalt tegel werde der strafvollzug "immer unmenschlicher",mache die gefangenen "kaputt",so daß es um ihr "überleben als menschen"gehe.es wird ferner behauptet, die "unmenschen der knastadministration" reagierten auf einen als "kampf" bezeichneten sog.warnhungerstreik von gefangenen "brutal",weil man sich dadurch eine "demoralisierung"der gefangenen erhoffe.zugleich wird zur fortsetzung des "kampfes"aufgerufen.die zweite flugschrift mit dem titel "bullen,bezirksamt und senat versuchen gemeinsam unser jugendwohnkollektiv zu zerschlagen"enthält unter anderem die behauptung,"bullen"hätten bei einer razzia ein sog. jugendwohnkollektiv in der wilhelmstr.9 in kreuzberg das haus "systematisch zerstört" und es "teilweise unbewohnbar"gemacht.
in der dritten flugschrift mit dem titel "unser kampf ums tommy-weissbecker-haus" wird behauptet,der berliner senat "erpresse" die bewohner jenes hauses,wolle dessen "selbstverwaltung zerschlagen"und die bewohner "unterdrücken";auch dieses druckwerk behauptet,ohne eine eingeleitete untersuchung abzuwarten,die polizei habe dieses haus "systematisch unbewohnbar gemacht".

damit versuchen die druckschriften den falschen eindruck zu erwecken,daß recht und gesetz mißbraucht und in den haftanstalten der bundesrepublik deutschlands einschließlich berlins gefangene vorsätzlich mißhandelt würden und der willkür des anstaltspersonals ausgesetzt seien.auch werden der polizei gesetzwidrige praktiken pauschal unterstellt. darin liegt eindeutig hetze gegen die staatliche ordnung.dieser charakter der druckschriften kommt insbesondere durch die gezielte verwendung von begriffen wie"immer unmenschlicher werdender strafvollzug","unmenschen der knastadministration","erpressung"und "systematische zerstörung"zum ausdruck,die bewußt als mittel der agitation eingesetzt werden,um insbesondere justiz und polizei in mißkredit zu bringen.die aufforderung zum "kampf"gegen die vollzugsbedingungen ist geeignet,die untersuchungsgefangenen zum widerstand gegen das anstaltspersonal aufzuweisen.
im hinblick darauf,daß die angeklagten unter anderem wegen zugehörigkeit zu einer anarchistischen kriminellen vereinigung verurteilt worden ist,begründet die aushändigung des druckwerks an sie in besonders hohem maße die gefahr,daß die ordnung in der haftanstalt gefährdet werden könnte.diese gefahr ist bei den postsendungen an die angeklagten zu a)und b)noch dadurch erhöht, daß diesen sendungen ein kurzes begleitschreiben beiliegt,das zur verbreitung der flugschriften auffordert.

berlin 21,den 28.april 1975
landgericht berlin,strafkammer 2
der vorsitzende:
kubsch
vorsitzender richter am landgericht

FLUGBLATT/DOKUMENTATION

zum tod unseres genossen Werner Sauber

wir rufen euch zur praktischen solidarität mit dem internationalisten und antifaschistischen kämpfer WERNER SAUBER auf,der in köln von der polizei erschossen worden ist.

der genosse werner sauber hat in jahrelanger legaler und illegaler arbeit unermüdlich den militanten und bewaffneten kampf mitorganisiert.

wir und die ganze revolutionäre bewegung in europa haben einen starken kämpfer verloren--sein tod trifft uns tief!

wir wissen,daß die polizei nicht unser hauptfeind ist,sondern der kapitalismus, sein staat,die profitgier,die unser aller leben mehr und mehr zerstört.aber wir wissen auch,daß es die aufgabe der polizei ist uns zu fangen,lebend oder tot!
der kapitalismus in europa,nordamerika und der dritten welt hat verschiedene gesichter.mal ist er offen faschistisch,totalitär,mal nennt er sich "demokratisch"-aber seine gesetzmäßigkeit zur zerstörung des menschen und der umwelt ist überall gleich. und überall haben die regierungen dieser systeme die vernichtung jener kräfte be-

schlossen,von denen sie bekämpft und bedroht werden.die polizei führt diese vernichtung durch.einen zusammenstoß mit ihr geht darum immer um leben oder tod der guerileros.wir gehen den polizisten aus dem weg,weil es nicht unser ziel ist,sie zu töten.aber jeder weiß,daß sie uns jagen, nicht wir sie.aber wenn wir angegriffen werden,dann kämpfen wir!
unsere genossen haben in kölm tapfer gekämpft.WIR SIND STOLZ DARAUF!
der tod unseres genossen werner sauber ist schmerzlich.aber wir wissen auch,daß der vietcong dreißig jahre gekämpft hat und hunderttausende schwestern und brüder verloren hat.wir wissen,daß jede befreiungsbewegung ihren fortschritt mit blut und schmerz bezahlen muß.

wir rufen alle genossen auf,den kopf nicht verschreckt und ängstlich hängen zu lassen.lernt vom vietcong!lernt vom heldenhaften palästinensischen volk!
lernt von werner!
keine befreiungsbewegung der welt ist aus dem nichts entstanden,sondern aus einer handvoll entschlossener kämpfer.

wir rufen alle rechtsanwälte auf,sich für jeden militanten kämpfer mit der gleichen leidenschaft einzusetzen,egal von welcher gruppe er ist.

wir rufen alle ärzte auf sich mit bewaffnet kämpfenden genossen zu solidarisieren,und im notfall medizinische hilfe zu leisten.
organisiert und unterstützt den bewaffneten kampf!aber schlagt nicht blind zu.
schätzt eure kräfte richtig ein.unterschätzt niemals den feind-erstrecht nicht wenn er ein sozialdemokratisches gesicht hat.

STOCKHOLM HAT GEZEIGT,WIE ES NICHT GEHT !!

beschwört nicht den faschimus und seine tendenzen mit wort und papier,somdern werdet ein aktiv handelnder teil gegen ihn.

die angst vor dem faschismus ist schon ein teil seiner herrschaft!

bewegung 2.juni

Informationen an die Penner !

Wacht auf, Verdammte dieser Erde

Im Zusammenhang der zunehmenden Verschärfung des Polizei- und Staatsschutzterrors gegen die legale und illegale Linke sind ä n e n mal wieder n'paar neue Ideen gekommen.Bis jetzt waren ihre "Ermittlungs-Methoden" einigermaßen offensichtlich/bekannt und sind oft genug inzwischen in Flugblättern dargestellt worden.Neuerdings läuft's noch subtiler:

"Freunde" kommen in Wohngemeinschaften, wollen Leute besuchen,die da entweder schon ewig nicht mehr wohnen oder gerade verreist sind - versuchen dann trotzdem die,die gerade anwesend sind in Gespräche zu verwickeln. Bei dieser subtileren Methode stellen sie sich als "alte Freunde" oder sogar "Genossen" aus Westdeutschland vor. --
Also:seid mißtrauischer!Laßt Euch nicht auf scheinbare Geplänkel-Gespräche ein!
Einige Leute haben sich schon reinlegen lassen.(Sowohl von solchen "Freunden" als auch von Bullen,die sich gleich als solche auswiesen).Dadurch bekamen sie weitere Informationen über dei legale Linke:Wohnungsgrundriß,Büchertitel,Plakate an der Wand,wer noch in der Wohnung war,wer sich alles so untereinander kennt - und auch: wie sich der- oder diejenige Genosse(in) in einer Vernehmungssituation verhält.
Weisen sich solche Besucher gleich als Staatsschutz,Kripo usw. aus - hier nochmal kurz ein paar Tips zusammengefaßt:

...zum letzten Gefecht !!

Sich auf keinen Fall mit den Bullen auf ein Gespräch einlassen oder etwa noch diskutieren.Auf Fragen,die über die Personalien(Name und Wohnort,nicht:Beruf und Familiensachen)hinausgehen,keine Antwort geben.Schweigen ist der beste Schutz für einen selbst und für andere.
Bei Befragung an der Wohnungstür:
Die Bullen auf keinen Fall in die Wohnung reinlassen.Ihre Sätze vor der Tür oder durch den Türspalt anhören.Das gilt auch für Zimmer in Untermiete oder in Wohngemeinschaften.Wenn sie schon in den Flur gelangt sind:sie auffordern,rauszugehen.Die Erfahrung zeigt:einige haben die Bullen ander Tür abblitzen lassen können,haben sich auf nichts eingelassen und erreichten damit,keines ihrer Papiere an der Wohnungstür vorzeigen zu müssen.
Kommt man um das Zeigen eines Ausweises nicht herum,dann entweder den Personalausweis oder den Paß zeigen.Besser ist meistens ,den Personalausweis zu geben, dann erübrigt sich die Frage nach dem Wohnort.Jede Frage der Bullen nach den anderen Papieren nicht beantworten.Eine Antwort erleichtert ihnen nur die Arbeit.
Und für die Zukunft merken:w e l c h e s Papier man vorgezeigt hat,damit es immer das gleiche ist.
Auch Fragen nach KFZ.-Papieren und Führerschein sind außerhalb des Autos nicht zu beantworten.Also nicht darüber ob man sie oder wo man sie hat.
Bei Befragung auf der Straße:
Hier können die Bullen immer die Personalien feststellen.Die Autopapiere können nur im Auto verlangt werden,sonst hält man sie zurück.Fragen nach dem woher und wohin nicht beantworten.

Zusammengefaßt:

1. Mit den Bullen nicht reden,auch keine "Nebensächlichkeiten"!Keine Alibiaussagen!
2. Bei Befragung an der Wohnungstür die Bullen nicht reinlassen!Tür zu!
3. Bei Personalfeststellung nur e i n Papier vorzeigen,entweder Personalausweis oder Paß.
4. KFZ.-Schein und Führerschein nur im Auto vorzeigen.

Immer daran denken,daß die Bullen einen auf's Kreuz legen wollen!Inhaltliches Entgegenkommen ist kein Mittel,sie loszuwerden,sondern bringt sie dazu,noch weiter zu bohren.

„Innere Sicherheit"

ZUGUNSTEN DER INNEREN SICHERHEIT
übersicht über die ausgaben des bundes und die stellenentwicklung

JAHR	STELLEN	GESAMTAUSGABE in mio. DM
1965	818	13,9
1966	832	16,0
1967	843	16,6
1968	893	17.8
1969	933	22.4
1970	1211	38,9
1971	1529	54,7
1972	1585	75,3
1973	2062	122,0
1974	2212	128,0
1975	2237	130,9

diese zahlen betreffen allein das bundeskriminalamt,sie haben sich,was die ausgaben betrifft,in zehn jahren also fast verzehnfacht.
folgende angaben betreffen das bundesamt für verfassungsschutz:

1965	822	18,4
1966	832	22,2
1967	949	22,7
1968	986	23,6
1969	1016	29,9
1970	1088	34,0
1971	1186	37,3
1972	1259	48,1
1973	1459	62,1
1974	1559	74,4
1975	1585	70,9

die zahlen für 1975 sind haushaltsvorschläge.

Natürliche Auslese ....

● Rabiater Polizist

Mit Fäusten ging in der vergangenen Nacht der 39jährige Polizeibeamte Klaus R. aus Britz auf die Besatzung einer Funkwagenstreife los. Die Beamten hatten nach einer Sachbeschädigung in einem Britzer Lokal am Britzer Damm seine Personalien feststellen wollen. Erst nach einem Handgemenge konnte der „Kollege" überwältigt und zur Blutprobe gebracht werden.

SPENDET
Die ROTE HILFE braucht Schreibmaschinen für den Knast.Abzugeben bei der ROTEN HILFE im SZ,Stephanstr.60.Tel.3958083.

VOM NAGEL ZUM SCHWANZ!

Ejakulatio praecox (Vorzeitiger Samenerguß)

Psychische Störungen der Liebesfähigkeit führen meistens zu Potenzstörungen.Laut "Jasmin" beträgt die Durchschnittsdauer des bundesrepublikanischen Geschlechtsverkehrs 40 Sekunden bis 3 Minuten.Wenn diese Quelle auch nicht sehr zuverlässig ist,so erscheint die Zeitangabe selbst doch durchaus glaubhaft;die bisherigen Überlegungen sprechen dafür und werden außerdem voll bestätigt durch die Auskünfte,die man in sachlichen Gesprächen - z.b. auf sexualpolitischen Seminaren - erhält.
Die überwiegende Mehrzahl der deutschen Männer leidet an zu frühzeitigen Samenerguß, der nie zu voller sexueller Befriedigung führen kann.Die Frauen bleiben dabei natürlich ebenfalls psychisch und sexuell unbefriedigt.Um das volle Ausmaß des damit verbundenen psychischen Leidens zu schildern, müßte jetzt genauer auf die psychischen Folgen unbefriedigter Sexualität eingegangen werden.
Der Psychoanalytiker Karl Abraham hat die ejakulatio praecox genauer untersucht und dabei immer wieder folgende Eigenschaften der betroffenen Männer festgestellt:
- Narzißmus: Eitelkeit in der Kleidung,krankhafter Ehrgeiz,Verlangen nach Bewundertwerden,nicht Objektliebe,sondern Eigenliebe, besodere Wertschätzung des Penis.
- Angst:

1. Unbewußte Angst vor dem allsehenden Auge und der Strafe des Vaters,Kastrationangst,
2. Angst vor dem weiblichen Genitale (ihre Penislosigkeit als Beweis der Kastration)
3. Angst,daß das Weib den Penis behält (indem es ihn z.b. abklemmt),

- bei allem im Unbewußten eine agressiv-grausame Einstellung zur Frau.

Diese drei Eigenschaften stimmen überein mit unseren bisherigen psychologischen Ausführungen.Angesichts der weiten Verbreitung des vorzeitigen Samenergusses in unserer Gesellschaft können wir annehmen,daß Abraham mit diesem Eigenschaftsbild einen Teil des "Sozialcharakters" der Männer unserer Gesellschaft beschrieben hat.Mit "Sozialcharakter" ist derjenige Kern der Persönlichkeit gemeint,der allen oder fast allen Mitgliedern einer Gesellschaft gemeinsam ist.

Vorstehenden Abschnitt haben wir aus "Angst im Kapitalismus" von Dieter Duhm entnommen.
Bei dem Versuch, uns von der Wohngemeinschaft zur Kommune zu entwickeln und damit die Eigentumskisten untereinander -also Eigentum an Menschen- aufzuheben, haben sich die oben beschriebenen praecox-Strukturen voll bestätigt. Und genau diese Strukturen behindern uns, Mensch zu werden, selbstbestimmt zu handeln, unsere Sexualität zu befreien.

WIR WERDEN WICHSEN
WIR WERDEN LIEBEN
DIE PRAECOX WIRD UNTERLIEGEN

-schwanzrebellen-

wird Fortgesetzt

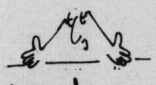
Telefon 6 98 44 72 =6 93 44 72=
„Ihr Fotograf"
Peter Compart - 1 Bln 61 - Kottbusser Damm 9

17

"WIR sind bereit, dem Volk die Waffen zu geben"

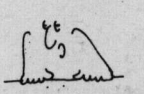
PORTUGAL

Wir veröffentlichen ein Interview mit dem Lissaboner Regiment RAL-1 (Leichtes Artillerie Regiment). Es gilt als die linkeste Armeeeinheit in Portugal, und ist gleichzeitig 'Rückrat' der COPCON, der innenpolitischen Eingreiftruppe der MFA (Bewegung der Streitkräfte). Die RAL-1 gilt gleichzeitig als Motor der Bewegung der Soldatenräte, die sich parallel und nach dem Vorbild der Arbeiterräte entwickeln (vgl. INFO Nr. 58). Aus dem Interview geht nicht hervor, ob es sich um einen offiziellen Sprecher, einem oder mehrer RAL-1 Soldaten handelt. Es wurde in der französischen Zeitung 'Revolution' am 11.4.75 veröffentlicht und vom 'Arbeiterkampf' (Nr. 60) übersetzt. Das Interview geht besonders ein auf: das Verhältnis zu der MFA, zu ihren eigenen autonomen Organisationsansätzen, die Wahlen, sowie den Erfahrungen des mit Arbeitern getragenen Widerstandes gegen den gescheiterten Putschversuche.



frage: wie steht das kräfteverhätlnis innerhalb der MFA, zwischen den verschiedenen tendenzen aus ?

RAL-1: die mehrheit des MFA ist politisch von der PCP beherrscht. wenige militärs sind mitglied der PCP, aber der einfluß der kommunistischen partei auf der politischen bühne hat seine rückwirkungen innerhalb des MFA. vor dem 11.märz war die PS mit den spinolisten eng verbunden. die mehrheit der MFA-mitglieder, die auf dem kongreß der sozialistischen partei dabei waren, sind spinolisten. heute, eben aus diesem grund, hat die ps innerhalb der MFA an kredit verloren. wenn die rechte auch schweigt, so ist sie aber weiterhin vorhanden, und gruppiert sich um ihren chef, fabiao, die ehemalige rechte hand von spinola. es besteht kein zweifel darüber, daß er der nächste spinola sein wird.



unter dem druck der geschehnisse und gemäß der entwicklung des kräfteverhältnisses stärken sich auch die positionen der revolutinären linken, die heute allgemein noch schwach ist.
dieses "panorama" muß nicht schematisch betrachtet werden. einerseits ist der MFA nicht die gesamte armee. andererseit ist es möglich, daß ein großer teil sich nach rechts wendet; sie sind auf der seite der gewinner. schließlich vollzieht sich die säuberung sehr schleppend. nach dem angriff vom 11.märz haben wir die erschießung der offiziere verlangt, die den angriff geführt hatten. das ergebnis: zwei von ihnen wurden zunächst verhaftet und dann wieder frei gelassen.
außerdem ist es so, daß es nicht bedingungslos ist, wenn die mehrheit des MFA unter dem einfluß der PCP steht. zum beispiel hatte die PCP das verbot aller marxistisch-leninistischen organisationen gefordert. der revolutionsrat hat es abgelehnt und nur zwei von ihnen verboten.
frage: in welchen stadium befindet sich die organisierung der soldaten ?
RAL-1: die repräsentierung der soldaten innerhalb des MFA hat rein symbolischen wert und ist eine demagogische maßnahme. die bewegung der soldaten hat sich parallel an der basis entwickelt. diese bewegung hat die säuberung in zahlreichen kasernen vorangetrieben. sie hat eine reihe von maßnahmen durchgesetzt: versammlungsrecht, mehrheitsrepräsentierung in den kasernenversammlungen, sold achtmal so hoch seit dem 25.april... augenblicklich wird der kampf um die erreichung kostenloser transportmittel und verkürzung des wehrdienstes auf 15 monate geführt. heute beträgt die wehrdienstzeit immer noch zwei jahre. die bewegung der soldaten hat auch die alten disziplinwerte umgekrempelt wir schaffen eine neue disziplin, die des volkes. heute ist der kampf der soldaten mehr den je untrennbar vom politischen kampf, und dieser hat priorität. zum beispiel begann das kommuniqué vom RAL-1, nach dem 11.märz putsch, mit diesen worten "an die genossen soldaten und an alle militärs..." dies um aufzuzeigen, daß der klassenkampf auch durch die armee geht, und daß die soldaten sein motor sein müssen.
frage: welchen stellenwert hat das RAL-1?
RAL-1: die RAL-1 -soldaten entwickeln kontakte mit anderen kasernen (versammlungen. ..) und genießen ein großes prestige. das RAL-1 hat eine beträchtliche anziehungskraft. beim angriff vom 11.märz haben z.b. die soldaten in anderen kasernen ihre offiziere dazu aufgerufen, zugunsten des RAL-1 einzugreifen. das RAL-1 genießt auch bei den arbeitern großes ansehen. die arbeiter der SAVACEM sagen: "das RAL-1 ist die kaserne des volkes", sie rufen das RAL-1 jedes mal zu hilfe, wenn sie eine schwierigkeit haben: streik, hausbesetzung, organisierung von kinderkrippen mit besetzung etc... die arbeiterkomitees, das von der EFFACEC (betrieb bei lissabon) zum beispiel bringen ihre zeitungen zu soldaten des RAL-1.
die soldaten des RAL-1 sind sich vollkommen bewußt darüber, daß sie an der spitze der kämpfe stehen. wir müssen aber gut begreifen, daß unsere situation eine außergewöhnliche ist. die autonome soldatenbewegung ist produkt der klassenkämpfe. es gibt eine enge verbindung zwischen der entwicklung der initiative und autonomie der arbeiterbewegung und der entwicklung der autonomen soldatenbewegung. die bewegung der soldaten widmet der aufrechterhaltung dieser engen verbindung sehr viel aufmerksamkeit.
frage: wie ist euer verhältnis zu den arbeitern?
RAL-1: wir haben zu den arbeitern ein sehr enges verhältnis. das erste, was wir beim angriff vom 11. gemacht haben, war, die arbeiter der betriebe mit megaphonen herbeizurufen, sie sind sofort gekommen. die arbeiter der baustellen sind mit ihren betonlastwagen gekommen und haben die autobahnen verbarrikadiert. der eingriff des volkes war entscheidend. wir haben schon gesagt, daß wir mit den arbeiterkomitees in kontinuierlichen kontakt stehen.
frage: was meint ihr von der bewaffnung des volkes?
RAL-1: wir sagen, daß dies erstmal sache des volkes ist. aber wir stellen die parole in den vordergrund, die eine abgenzung zu den reformisten bedeutet: das bewaffnete volk wird niemals besiegt werden!

wir, und auch andere linke elemente des MFA, sind bereit, dem volk waffen zu geben, das hat zum beispiel der major othelo saraiva de carvalho erklärt (carvalho ist jetzt brigadegeneral, mitglied des revolutionsrates und unmittelbarer befehlshaber des COPCON, zu dem auch das RAL-1 gehört.
beim putschversuch sind bewaffnete zivilie auf die straße gegangen. es wird gesagt die PCP hätte sie bewaffnet. das ist nur die halbe wahrheit. denn es war vor allem das werk der revolutionäre. in einem dorf südlich des tejo z.b. sind arbeiter, die von revolutionären geführt wurden, in die räume der GNR(militärische polizei, etwa vergleichbar mitdem bundesgrenzschutz, die nach dem 28.april in takt blieb) und der polizei eingedrungen, haben sich waffen genommen und haben barrikaden aufgebaut. wir meinen, daß dies der aktionstyp ist, den wir weiterentwickeln müssen.

frage: wie ist das politische leben innerhalb der kasernen?

RAL-1: in der kaserne sind verschiedene revolutionäre tendenzen präsent. die politische diskussion wird sehr intensiv geführt. doch bei konkreten aktionen ist die einheit ungebrochen da, denn" hier wird der krieg mit waffen geführt und nicht mit kugelschreibern". die politisierung der soldaten ist sehr hoch, und dies ist sehr wichtig. viele soldaten kommen aus rückständigen regionen des nordens die politisierung, die sie hier erfahren, wird von ihnen dann bei sich zu hause rückvermittelt. die soldaten verbringen vier tage der woche in der kaserne, und die drei übrigen tage gehen sie auf's land um ihre angehörigen und die anderen dorfbewohner zu politisieren. diese politisierung steht in zusammenhang mit der diskussion sowohl außerhalb als auch innerhalb der kaserne.
das RAL-1 gehört auch zu den kommandos. wir werden also immer zu den orten hingeschickt, wo was los ist, streiks, häuserbesetzungen, meetings, demonstrationen etc.. oft schickt man uns dorthin, um repression auszuüben, aber wir verbrüdern uns und helfen den arbeitern. so lernen wir viel von ihnen.

frage: was meint ihr über die wahlen?

RAL-1: wir meinen, daß sie nichts nützen denn in wirklichkeit sind es der revolutionsrat und die versammlung des MFA, die die tatsächlichen machtzentren sind. ausserdem kümmert sich die rechte immer weniger um diese wahlen, denn sie weiß, daß wenn sie auch die mehrheit bekommen sollte, sie doch keine reale macht hätte, die recht denkt vorallem an die vorbereitung ihres nächsten putsches. auf jeden fall werden es die soldaten nie zulassen, daß sie das im parlament verlieren, was sie in den kämpfen gewonnen haben.

frage: erwartet ihr einen nächsten putschversuch?

RAL-1: wir sind extrem wachsam. gerüchte über einen neuen putschversuch sind im umlauf. wir wissen, daß das RAL-1 die erste zielscheibe sein wird. wir wissen, daß das RAL-1 der hauptfeind aller faschisten und bourgeois ist. wir haben unsere ausrüstung verbessert - nach 11. haben wir uns mehrere maschinenpistolen zugelegt. wir sind bereit denn wir sind stark, vereint und entschlossen. die offiziere sind mit uns, sogar vor uns.

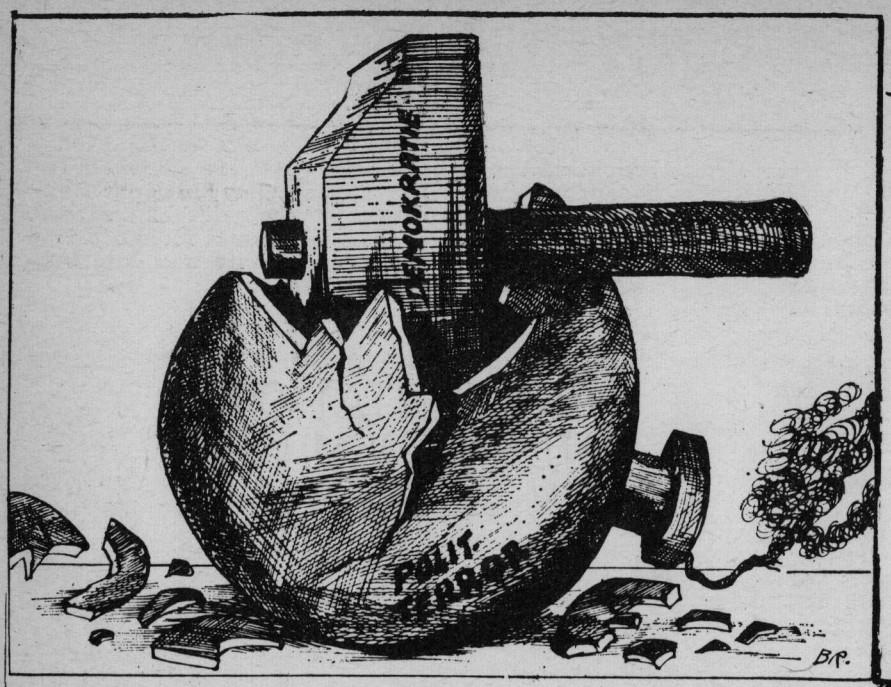
frage: wie sind die verhältnisse zwischen soldaten und offizieren innerhalb der kaserne?

RAL-1: das RAL-1 wird von der ADU geleitet (einheitsdelegierten-versammlung) das ist eine demokratische organisation, die die delegierten der fünf kompanien des RAL-1 zusammenfaßt. die ADU funktioniert wie eine politische überstruktur, sie trifft sämtliche entscheidungen. die soldaten, unteroffiziere und offiziere sind in der ADU vertreten. wir haben den ganzen hierarchischen aufbau beseitigt, zum beispiel essen wir alle im gleichen raum. wir sagen, daß bei uns die offiziere mit uns sind und sogar vor uns stehen. unsere befehlsgebung ist revolutionär. wir können nicht sagen welcher organisation sie angehört, aber wir können sagen, daß sie revolutionär ist.

frage: es ist wohl anzunehmen, daß die entwicklung beim RAL-1 nicht auf allgemeine zustimmung trifft?

RAL-1: das stimmt. die reaktion weiß sehr gut, daß das RAL-1 an der seite des volkes steht. die reaktion hat gesehen, wie bei der massendemonstration der arbeiter vor das arbeitsministerium am 7.februar die soldaten des RAL-1 sich mit den arbeitern zusammengetan haben. sie haben uns rufen hören: " es lebe die arbeiterklasse". einige besonders idiotische reaktionäre haben gesagt, daß innerhalb des RAL-1 eine tupamaros-gruppe existieren würde, die die politisch militärische ausbildung führen würdes! in der tat ist das RAL-1 die erste militärische kraft portugals und die erste ideologische kraft.

SABA 2x5watt stereo-steuergerät elektr. sendersuchlauf-autom. schärfeeinstellung von ukw, mw, kw, 6 lautsprecher dm 9o,- tel. 9o,-dm tel. 7959795



UNSER FREUND BERNIE B. VOM TAGESSPIEGEL HAT BEI NEBENSTEHENDER KARIKATUR LEIDER VERGESSEN, DIE GESAMTE PERSPEKTIVE DARZUSTELLEN.
DIESE WOLLEN WIR DEM GENEIGTEN LESER NICHT VORENTHALTEN.

Hart auf hart

Zeichnung: Bernd Bruns

ZUM RAF - PROZESS

Am 21.5. hat der Prozeß gegen die Genossen der RAF begonne. Es fällt schwer der Unzahl von Äußerungen der staatstragenden und linken Öffentlichkeit noch eine weitere hinzuzufügen.

Sicherlich geht es nur an der Oberfläche darum, bestimmte Delikte, entsprechend den Vorschriften des StrGB abzuurteilen. Für diesen Zweck brauchte man keine Befestigungsanlage für 12 Mill. zu bauen. Hier geht es vielmehr darum, stellvertretend für alle Strategen linksradikaler Politik,diejenigen vor den Kadi zu ziehen, deren Anspruch beinhaltete, hier und heute dem bürgerlich-autoritären Regime das von ihm selbst behauptete Gewaltmonopol durch den Aufbau und die Praxis der Stadtguerilla zu bestreiten.

Diese Charakterisierung bringt bereits zum Ausdruck, daß es den Herrschenden im Augenblick nicht so sehr um die "gerechte" Verurteilung der Gefangenen geht. Das mit riesigem publizistischen und militärischen Aufwand vorbereitete Prozeßtheater soll vor allen Dingen präventiv wirken, auch dem letzten Zweifler deutlich machen, wer die Macht im Staate hat. Um dies im Verfahren zu bestätigen, mußte der Prozeß bereits in der Phase der Vorbereitung entpolitisiert werden, mußte verhindert werden, daß etwa die Geschichte imperialistischer Unterdrückung und Verbrechen zur Sprache kommt. Mit dem gezielten Ausschluß des wichtigsten Sprachrohrs der Gefangenen, nämlich ihrer Verteidiger, sind die Strategen der Repression ein gutes Stück weiter gekommen. Es wird immer schwieriger, wenn nicht gar unmöglich, Hintergründe und Motivationen darzulegen, die das Handeln der Genossen von der RAF bestimmt haben. Die Strategie der subtilen Reduktion auf scheinbar nur "kriminelle Unrechtstatbestände" wird es sicherlich auch einer Reihe von linken schwierig machen, "sich zu dem Herrschaftstheater in Stammheim"zu verhalten. Was für die gesamte Linke auf dem Spiel steht ist nicht weniger und nicht mehr als das Recht des Revolutionärs, die Revolution in Angriff zu nehmen. Dabei ist unter vielen Strategien und Ansätzen das Konzept Stadtguerilla nur eine. Eine, die jetzt zunächst auch stellvertretend für alle anderen in aller Öffentlichkeit zerschlagen werden soll.

Wir wollen den Prozeß zum Anlaß nehmen, in mehreren Folgen eine Auseinandersetzung über die Stadtguerilla zu dokumentieren. Ein Interview mit einem Genossen der Rev. Zelle, das uns dazu dient, ist einer in Österreich erschienen Veröffentlichung entnommen.

Wir möchten ausdrücklich erwähnen, daß wir uns mit den dargelegten Inhalten nicht identifizieren. Ohne hier etwa im einzelnen zu antworten, kann als unausgesprochenes Selbstverständnis unserer Arbeit festgehalten werden, daß wir uns keinen Prozeß der Radikalisierung und Politisierung vorstellen können, an dessen Anfang eine kleine Anzahl von Genossen die Knarre in die Hand nimmt, und den gesamten Repressionsapparat militärisch herausfordert. Im Gegenteil: wir halten daran fest, daß die Perspektive der Militarisierung der Klassenkämpfe eine politische Fundierung zur Voraussetzung hat, an dessen Anfang falsche gesellschaftliche Fronten, wie sie heute existieren,zerbröckeln, müssen keinesfalls aber festgeschrieben werden dürfen. Nicht unsere Aktion aus einer fast totalen Isolation heraus ist die Perspektive, sondern eine Politik, die die Herrschenden in die Isolierung treibt und sie als eigentliche Gewaltausübende im gesellschaftlichen Prozeß für alle deutlich macht und die Massen zu den Waffen greifen läßt.
(siehe Portugal, Indochina etc.)

Hier der Wortlaut des ersten Teils:

DOKUMENTATION: INTERVIEW MIT DER REV. ZELLE

Frage:
In Österreich wird die Diskussion über "das Konzept Stadtguerilla" praktisch ausschließlich anhand von Puplikationen aus der BRD geführt. Ich will mich in den folgenden Fragen hauptsächlich auf die Kritik beziehen, die linke Gruppen und Organe in der BRD an Euch üben und nach den Beziehungen zwischen der legalen Linken und der Stadtguerilla bei Euch fragen. Du solltest mal was dazu sagen, wie Du zur Guerilla gekommen bist, was Eure Gruppe so macht und wie lange sie schon existiert, damit man weiß, wie überhaupt so was entsteht.
Antwort:
Ich gehöre zur Revolutionären Zelle, die vor ein paar Jahren entstanden ist, zu einem Z Zeitpunkt, als es die RAF und die Bewegung 2.Juni schon gab. Mit dem Wissen über diese beiden Gruppen - was wir also aus Presse usw. erfuhren - haben wir angefangen. Es waren halt ein paar Genossen, die es richtig, fanden, die Frage auch des bewaffneten Kampfes hier und heute auf die Tagesordnung zu setzen, wobei wir auf Erfahrungen aus der politischen Massenarbeit aufbauen konnten. Na ja, was machen so ein paar Leite, die sagen, Propagierung und praktische Aufnahme des bewaffneten Kampfes ist richtig, die aber keine konkreten und praktischen Erfahrungen haben? Die sich sagten, so wie wir bisher die Massenarbeit gemacht haben, reicht es nicht, die sagen, was die RAF macht oder der 2. Juni, so wollen wir es auch nicht, die sich also immer nur negativ abgrenzen konnten? Wir waren nicht in der Lage, positiv und konkret etwas Neues zu benennen, die Genossen haben sich dann gesagt, "probieren wir's mal!". Die einzigen strategischen Überlegungen waren eigentlich die (und die waren dann doch ziemlich konkret), daß man an gesellschaftlichen Konflikten anknüpft. Wo wir vorher Demos gemacht haben, teach-ins organisiert haben usw., da schien es uns jetzt richtig und notwendig, über die Formen des Kampfes hinauszugehen, auch über die Steineschmeißens, des Molli-Werfens und auch mit den Erfahrungen von Demos von Agitationen, von dem Frust, immer wieder von den Bullen demoralisiert zu werden, wo man eins auf die Rübe gekriegt hat, wo Hausbesetzungen nicht geklappt haben, wo nur ein paar Leute zu ner Demo gekommen sind usw. So ging es den anderen und mir eigentlich auch, auch für mich war die ganz subjektive Erfahrung, die man in der Massenarbeit gemacht hat, tragendes Element für die Frage: Wie kann der Kampf eigentlich weiter aussehen, wie könnte eine neue revolutionäre Strategie aussehen? Einschneidend war für mich der Vietnamkonflikt gewesen. Er war ein neuer Anstoß - insbesondere damals die Verminung

der Häfen durch die USA - wobei ich eigentlich zweierlei Neues empfand: Das erste war, daß ich an der Stelle begriff, daß unsere Kampfformen nicht ausreichen, um wirklich auch neue Positionen einnehmen zu können, sowas wie Gegenmacht herzustellen. Das andere war, endlich Subjekt sein zu wollen in diesem Kampf. Das meint, daß ich viele Jahre gekämpft habe mit dem Gefühl, dem Bewußtstein, andere, in den jeweiligen Bereichen, wo ich drin war, agitieren zu müssen und zu können, und dabei das, was man eigentlich selber ist, das, was man an sich selber befreien will, einsetzen will, daß das in derPhase, wo man ganz intensiv Massenarbeit betreibt, herausfällt. Das soll nicht heißen, daß wir nicht auch das weiterhin tun müssen, aber wir selber müssen uns in diesem Kampf immer mit verändern und die ungeheure Gefahr vermeiden, die in der Massenarbeit steckt: nämlich sich selbst dabei herauszulassen.

Frage:
Also, daß man sich selbst als handelndes Subjekt begreift, wird ja von einer ganzen Anzahl linker Kritiker genau anders herum dargestellt und daraus massive Vorwürfe abgeleitet. z.B. werfen die Autoren entsprechender Aufsätze in Organen wie "links" oder "Probleme des Klassenkampfes" Euch folgendes vor: "In einem typisch bürgerlichen Mißverständnis wird die proletarische Klassengewalt mit dem privaten Faustrecht einzelner Personen und kleiner Gruppen verwechselt und damit verhöhnt" und auch andere Linke argumentieren ähnlich. In einem Leserbrief an den "Langen Marsch" heißt es z.B.: Die Stadtguerilla bastele sich zunächst eine richtige Linie aus Versatzstücken von Mao, Che, den Tupamaros. Dann habe das Volk sich gefälligst befreien zu lassen und zwar durch die Guerilla, die beabsichtige, als Minorität auf putschistische Weise, also stellvertretend und für die Massen und selbst gegen deren Willen, das System der Klassenherrschaft zu beseitigen.

Antwort:
Der erste Vorwurf ist mir eigentlich am Unverständlichsten. Hier scheint die Linke eine schöne Verkehrung vorzunehmen. Man meint, aufgrund unserer Herkunft und unserer politischen Nachsozialisation, die wir von der Studentenrevolte bis zum heutigen Tag erfahren haben, sei der militante Kampf, also die Arbeit einer Stadtguerilla, nur in der Weise zu führen, daß man sich selber unter Druck setzt, sich und andere instrumentalisiert. Es paßt nicht in ihr Bild,- weil sie selber so nicht sind - daß gerade eine Guerilla nur erfolgreich sein kann, wenn die Genossen sich der permanenten Selbst- und gemeinsamen Überprüfung unterziehen, sich im Kampf permanent verändern, d.h. nichts anderes, als sich selber einzubringen, ohne die Teilung, die die Linke immer noch vornimmt, hier Privatleben, da Politik, und zwar auf allen Ebenen. Die andere Seite der Verkehrung liegt in der Politik selber begründet. Der Massenarbeiter ist grundsätzlich in der Situation, jederzeit der Politik den Rücken kehren zu können, die Bereiche zu wechseln, wie es gerade paßt. Also er läßt sich selber Freiräume und Hintertüren offen, macht immer ein Stückchen Freizeitsolzialismus. Er glaubt es zumindest, daß er die Möglichkeiten hat. Und klar ist auch, daß viele Linke sich so verhalten. Die Zunahme der Repression durch die Staatsgewalt in den letzten 3 Jahren in der Wirkung auf eine Masse von Linken bestätigen das. Die Genossen der Stadtguerilla haben sich für eine Form der Politik entschieden, die das unmittelbar mit einschließt. Die Stadtguerilla-Genossen wissen von vornherein, daß die Repression sie unmittelbar trifft, daß die Existenz, wie Wohnung, Beruf, Freund (in) usw. im Eimer ist, wenn die Bullen sie kriegen. Also subjektiv doch eine ganz andere Entscheidung. Das heißt natürlich nicht, daß auch die Stadtguerilla ihre Politik immer wieder revidiert, nicht, daß wir uns da mißverstehen: Es gibt da Leute, die behaupten, die Stadtguerilla hätte sich so verrannt, daß sie nicht mehr zurückkönne. Man kann alles auch a uf eine kurze Formel bringen: ein Guerillero hat sich dafür entschieden, seine Persönlichkeit, Gedanken, Gefühle und Handlungen deckungsgleich werden zu lassen, also daran zu arbeiten, identisch zu werden. Da können Linke ein "privates Faustrecht" draus machen, das ist lächerlich, weil sie nicht zugeben können oder wollen, daß sie sich momentan in einer Situation befinden, wo sie erkämpftes Gegenmilieu kaltlächelnd wieder aufgeben und den Weg des geringsten Widerstandes gehen. Und dies noch politisch rechtfertigen: Wenn ich alleine an das Berufsverbot denke: Meine Güte, sprich mit den Leuten und Du wirst sehen, wie sie sich hinter dem Berufsverbot verstecken. Fragen, wie kann sich Gegenmacht entwickeln, stehen momentan kaum zur Debatte. Man kann sagen, daß die Linke sich z.Z. in einer defensiven Phase befindet. Das ist dann einfach, sich einen Feind aufzubauen, nämlich die Stadtguerilla, die natürlich kaum einen historischen Hintergrund in der BRD hat, die sich in der Phase der praktischen Erarbeitung von revolutionärer Strategie befindet. Sie diffamieren uns mit ihrer eigenen zerstückelten Klassikertheorie, bis hin zu der Behauptung, daß die Stadtguerilla der Rechten in die Hände arbeitet und das angeblich selber auch wisse und vergessen dann ganz schnell, daß es die Aufgabe der radikalen Linken ist, Widersprüche auf die Spitze zu treiben, daß es ein Teil unserer Aufgabe ist: den Staat zu entlarven.

(Fortsetzung folgt)

MOABITER BIERZENTRUM
bei Rolli
1 Berlin 21 - Perleberger Str.29
täglich ab 14.00 uhr
sonntags zu
bus linie 16, 70, 72
u-bahn birkenstr.
leckere biere
pool billards

wir sind bislang 3-4 frauen und ein typ. die vom 29.6.-18.7. mit neuköllner jugendlichen nach w-dtschld. fahren. organisiert und finanziert vom bezirksamt neukölln und spe, inhaltlich ausgearbeitet von uns. unsere ansprüche gehen nicht in richtg. päd. konzept und wir als freizeiterziehesr der jugendlichen, sondern wir wollen mit ihnen 3 dufte wochen verbringen und uns anschließend in einem neuköllner jugendheim weiterhin treffen und was zusammen machen.
näheres tel. gerd o. gabi 6932631
addi o. clara 6863656

SCHLECHTE ZEITEN FÜR AMERIKANER !!!

die evakuierung von amerikanern aus laos wird beschleunigt.
der abzug der us-truppen aus thailand kommt in gang.

in persien wurden 2 offiziere der us-luftwaffe von mitgliedern der "iranischen volkskrieg-vereinigung" getötet, nachdem kurz vorher 9 persische revolutionäre hingerichtet wurden.
in argentinien wurde das us-konsulat in buenos aires beschossen.

Rockefeller-Kommission entdeckt Akte über CIA-Mafia-Verbindungen

Washington (dpa). Der Rockefeller-Kommission zur Untersuchung des amerikanischen Geheimdienstes CIA sollen Beweise dafür in die Hände gelangt sein, daß der CIA 1961 in Zusammenarbeit mit der Mafia einen Plan zur Ermordung des kubanischen Ministerpräsidenten Castro ausgearbeitet hatte.

Wie die „New York Times" und die amerikanische Nachrichtenagentur UPI unter Berufung auf Quellen in dem Ausschuß berichteten, habe die Komission eine komplette Akte über die CIA-Mafia-Verbindung beim Bundeskriminalamt FBI aufgespürt.

Dem FBI-Bericht zufolge hatte sich der Geheimdienst 1961 mit den Chicagoer Unterweltfiguren Sam Giancana und John Roselli in Verbindung gesetzt und ihnen einen Vertrag zur Ermordung Castros angeboten. Beide hätten eingewilligt und von der CIA Giftkapseln erhalten. Tsp 22.5.75

aus: Blatt (München)

suche kühlschrank, doppelspüle und 151 heißwasserbereiter tel.6932631

KURZNACHRICHTEN

vorwärts zur 1.bauplatzbesetzung in w--berlin

in lübars sollten schrebergärten (leerstehende im auftrag des bezirksamtes reinickendorf ein geebnet werden. der anlaß: irgendwann ist vom senat beschlossen worden, dieses gebiet als baulandreserve für gewerbezwecke auszuweisen. obwohl auf absehbare zeit kein unternehmen interesse daran hat, soll dort eine straße gebaut werden.
dagegen hatten allerdings die kleingärtner etwas. sie stellten sich dem arbeitskommando entgegen und ließen sich weder von der polizei noch von bezirksamtsvertretern von der notwendigkeit der planierungsarbeiten überzeugen.
durch diese aktion ist außerdem klargestellt worden, daß in berlin jede menge voll erschlossene gewerbegrundstücke existieren, die kein unternehmen haben will!

der landesjugendring hat gegen die absetzung der sendereihe s-f-beat und co. protestiert, in der jugendgruppen ihre kritik an herrschenden zuständen darstellen konnten. jetzt soll die musik-berieselung verstärkt werden.

die zahl tödlicher arbeitsunfälle in der brd sank zwar im letzten jahr, dagegen stieg die zahl der menschen, die von ihren arbeitsbedingungen langsam ermordet wurden (opfer von berufskrankheiten) um 25 %.

montreal
nach einer demonstration mehrerer tausend bauarbeiter versuchten einige hundert, die seit 16 monaten streikenden fabrikbesetzer der flugzeugfirma united aircraft zu unterstützen. trotz polizeiketten mit tränengas drangen einige ins werk vor und nahmen einige geiseln. bei der räumung durch die polizei entstand ein sachschaden von mehr als 2 mio.dm.

england
Kr. **London.** Die Streiklage in der britischen Autoindustrie hat sich weiter verschärft. Die Arbeiter der Motorenfabrik von Chrysler in Coventry beschlossen gestern in einer Massenversammlung, den Streik fortzusetzen, bis die Gesellschaft der Lohnforderung (8 Pfund in der Woche sofort und 7 Pfund später) ein Angebot entgegenstellt. Die Entscheidung wurde auf Empfehlung der Gewerkschaftsvertreter im Werk und gegen den Rat der Londoner Gewerkschaftsführer getroffen. Der Streik in der Motorenfabrik von Chrysler bedeutet, daß die Produktion in den Montagewerken ziemlich schnell zum Erliegen kommen wird. Coventry ist in besonderem Maße betroffen. Hier streiken außerdem 4000 Arbeiter der Traktorenfabrik Massey Ferguson. Bei British Leyland sind mittlerweile über 15 000 Arbeiter ohne Beschäftigung, weil 700 Arbeiter von Dunlop streiken. Dieses Unternehmen liefert Aufhängungen für eine ganze Reihe von Leyland-Modellen. Ford in Dagenham hat 5000 Arbeiter nach Hause geschickt, weil dort 100 Arbeiter streiken, die Türen in die Autos einhängen

baskenland
eine rechtsradikale gruppe unternahm anschläge auf mitglieder der ETA. aus protest dagegen demonstrierten 5ooo menschen vor dem gebäude der provinzregierung.
vor 3 wochen wurde der ausnahmezustand verhängt - nach größeren streiks und der erschießung von 4 polizisten. seitdem sind weitere 3 polizisten (darunter mind. ein offizier) opfer ihrer dienstpflichten geworden. außerdem wurden 3 zivilisten von polizisten getötet und über 2ooo personen verhaftet. nachdem berichte über folterungen der polizei veröffentlicht wurden, wurde die zensur verschärft.

korsika
die autonomie-bewegung beschädigte einige französiche einrichtungen durch plastik-bomben: die gendarmerie-kaserne, ein air-france-büro, das arbeitsamt, die gesellschaft für (kapitalistische) wirtschaftsförderung und 2 banken.

irland
5 mitglieder der IRA entkamen aus dem belfaster gerichtsgebäude.

ps: der 2.juni ist ein feiertag!

CSU lobt Annemarie Renger

MÜNCHEN, 23. Mai (dpa/FR). CSU-Generalsekretär Gerold Tandler lobte am Donnerstagabend in München Bundestagspräsidentin Annemarie Renger wegen ihrer Weigerung, zehn jugendlichen Häftlingen einen Besuch des Bundestages zu gestatten. Die Entscheidung sei „durchaus vernünftig", meinte Tandler. Es sei „geradezu eine Verhöhnung des gesunden Menschenverstandes und Bürgersinns, aus Strafgefangenen Privilegierte zu machen". FR 24.5

Verlag Frauenoffensive
8 München 80
Josephsburgstr. 16

Barbara Ehrenreich / Deidre English
Hexen, Hebammen, Krankenschwestern
„Es sind vor allem die Hexen, die Gutes tun, die verbrannt werden müssen" (Ausspruch eines führenden englischen Hexenjägers). Es ist die Geschichte von dem brutalen Kampf der Männer um die endgültige Vorherrschaft, die nur dann zu erringen war, wenn die letzte Bastion der Frauen fiel, die Kenntnis ihres eigenen Körpers u. die Kontrolle über das Gebären. ca. 80 S. ca. DM 7.00

kollektiv repariert: fernseher, radios etc. verkauf sämtl. alt-u. neugeräte antennenbau, autoradios
ton bild service center – telefon 391 28 72
1 berlin 21, alt-moabit 83

WEDDINGER TAGEBUCH

da sötje uns jetzt aus dem puttehaus rausschmeißen wollte und uns viel zu kleine räume anzudrehen versuchte, wo auch kein platz für die wohngemeinschaft war, entschlossen wir uns, mit dem taktieren und gelaber aufzuhören.
wir von der bi-putte(asp, kinderladen, schülerladen, jugendladen, wohngemeinschaft) forderten entweder gleichwertige räume, nach unseren vorstellungen renoviert und für alle projekte, ansonsten bleiben wir in unserem haus!
die gesobau übereignete daraufhin dem grundstücksamt des bezirksamtes wedding das haus rügener str.20. im laufe des folgenden tages wurden alle mülltonnen abtransportiert. die bewag holte auf sötjes aufforderung aus den leerstehenden wohnungen die stromzähler raus.
wir verlangten bei sötje die sofortige rückgabe der sachen.
am 4.2.74 schickt uns der finanzstadtrat und aufsichtsratsvorsitzende der gesobau puhst einen brief. in ihm stand, daß wir bis zum 1.3. das haus räumen müssten! die alternativräume (3läden) sollten bis dahin fertig sein, sodaß wir unsere kinder- und jugendarbeit weitermachen könnten.
dieser brief mit dem rausschmiß kam, obwohl sötje uns zugesichert hatte, daß wir bis zum 1.7.74 das ahus nutzen könnten.
am 8.2.74 sollten auf der informationsveranstaltung der berliner jugendzentren senatsmitglieder stellung beziehen zu den ausführungsvorschriften, die die selbstverwaltung der jugendzentren bedrohte. klar! die senatsmitglieder erschienen nicht.
alle jugendzentren berichteten über ihre situation, wobei die putte durch den aktuellen konflikt im vordergrund stand. es zeigte sich jedoch, daß auch die anderen jugenzentren ärger mit den bezirksämtern hatten.
am 9.2. fand unsere 2.demo statt. wir wollten nochmals unsere forderungen bekräftigen: wir lassen unsere projekte nicht auseinanderreißen! die arbeit, die wir leisten, können wir nur dadurch leisten, da wir in der putte platz haben. die alternative ist in unseren augen keine alternative, sondern höchstens zusatzraum.
wir waren etwas enttäuscht nach der demo, weil nur so wenig leute aus unserer gegend kamen. und wir haben eingesehen, daß unsere öffentlichkeitsarbeit zu einseitig ausgerichtet war.
im "abend" stand von sötje ein artikel drin, wo er auf gemeine weise gegen unsere wohngemeinschaft hetzte und behauptete, die jugendlichen hätten bis auf eine ausnahme andere wohnmöglichkeiten.
am 18.2. wird der minijugendladen eröffnet. da die jugendlichen zwischen 12 und 16 jahren (hauptsächlich türken) bisher keine möglichkeit hatten, ihre freizeit sinnvoll zu gestalten, wurden ihnen räume zur verfügung gestellt, wo sie mit betreuern einen minijugendladen aufbauten.
am 27.2.74 hatten wir ein gespräch mit dem senat. drei leute vom senator für familie, jugend und sport kamen in die putte, um mit uns den nutzungsvertrag für die ersatzräume zu besprechen. haase schur vom senat erklärte, daß die senatsverwaltung die entscheidung des bezirksamts für falsch hielte. es sei es wäre die ideallösung, alle projekte zusammenzuhalten. dies paßte dem bezirksamt wedding aber nicht in seinen politischen kram.
fortsetzung folgt

olli

Am Montag, den 19.5. ist Marion an schweren Brandverletzungen gestorben. Marion hat seit 5 Jahren bei uns im Buchladen mitgearbeitet, wir sehen unsere Zukunft auch mit ihren Augen und werden in unsere Arbeit einbeziehen, was die Erinnerung an Marion bedeutet.

buchladenkollektiv:
renate, thorwald, maria, klaus, wolfgang, pieter, jackson, andreas und lisa
politisches buch:
brigitte, anette, monika, wolfgang h., wolfgang m., christoph, ulla, rüdiger wolfgang
commune:
steffi, gela, peter, christine, kai, angela, richard
rote hilfe stephanstr. doro, martin, bernd, fritz, SAKjur
die beerdigung findet am freitag 30.5.75 10.30. friedhof "in den kisseln" spandau statt.

★ ❀ ★ ❀ ★ ❀ ★ ❀ ★ ❀ ★ ❀ ★

anzeige:
ca. 100 tees 125 g (earl-grey 3.50)
ca. 200 gewürze, gesundheitsdrogen
eigenimportpfeifen, dän. ab 15.- dm
soziale gruppen erh. 10% rabatt
inhaftierte alles z. selbstk.pr.
verk./vers.: lemmi's boutique
1/31, trautenaustr. 13, tel. 876353

wenn es irgendwo in berlin ein paar liebe spontis gibt, die in diesem sommer nach griechenland wollen, die sollen mich mal anrufen
thilo 343 23 20

die roten raketen charlottenburg suchen noch fußball-cliquen, mit (gegen) denen man nal fußball spielen kann - kontakt übers info - vorwärts zur sponti-fußball-liga! - rot ball!

PORTUGALFAHRER!
WIR TREFFEN UNS DONNERSTAG UM 20.00 UHR IM SZ - STEPHANSTR. 60

Anzeigen... +TIPS

Ich habe in den letzten Ferien ein bißchen Geld erarbeitet und suche Leute, die in den nächsten Ferien eine Tramptour durch die USA machen wollen, den Zusammenbruch des Systems dort zu erleben. Bodo Pelzer, 1/61, Katzlerstr. 22, Tel: 7857638

Laden zu vermieten, Berlin/Lichterfelde, Hindenburgdamm 40, Tel: 8343204 (Mahler).

Suche Eisschrank; Biggi, 1/61, Friesenstr. 25 oder: Tel. 8543944

Putte-Schülerladen sucht für die Zeit vom 1.-18. Juli einen VW-Bus, um mit den Kindern nach West-Deutschland zu fahren. Wer vermietet uns einen? Sind auch bereit etwas zu zahlen. Tel: 4937707

Wir - Marianne (27), Elisabeth (29) und Daniel (3) - suchen Mann oder Frau mit Kind zum Zusammenleben. Wir arbeiten im päd.-soz. Bereich und fänden es dufte, wenn der/die Betreffende Erfahrungen oder Interesse in dieser Richtung hätte. Entscheidend ist jedoch eine gemeinsame emotionale Basis. Im Juli sind wir verreist, bitte meldet euch vorher. Tel: 8526145 Elisabeth

Brauche unbedingt die "Zuhälterbalade" von Brecht-Weill - Dreigroschenoper - Tel: 2518396, für Mackie hinterlegen.

Akki, Anne und Gunther suchen Mädchen für WG Tel: 6181388 (Kreuzberg)

R-4 zum Ausschlachten zu verkaufen, Baujahr 68, Motor 65 000km, Tel: 6247718

Wir sind 3 Frauen und fürs Examen dringend 3 1/2 bis 4 Zimmer Whg in verkehrsgünstiger Lage; möglichst Bad oder Dusche; eine 1-zi. Wonung würde in Schöneberg dafür frei werden; Tel: 3916565 oder 6128754

-Laden zu vermieten, Yorckstr. ecke Katzler str

-Wer hat lust mit mir MUSIK zu machen, spiele guitarre. Peter Knitter/Erdmannstr 5

-Ich möchte meine Guitarrenkentnisse erweitern. Wer kann mir dabei helfen, bzw. Guitarrenunterricht geben. Thadeus Stroka/ reichenbergerstr. 122/Hinth. 1stock, rechts.

die putte-schülerladengruppe braucht vom 1.-18. juli einen vw-bus, kleiner obulus ist möglich. tel. 4935007

verkaufe 2 gild gesangsboxen je 60w sinus stück dm 250,- tel. 7845315

"GESTALTETE" LANDSCHAFT

Ausstellung im Haus der Kirche, Goethestr. 28-30. Veranstalter für Berlin: Bürgerinitiative Westtangente e.V.
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 10 - 19 Uhr bis 20. Juni 75
Die Ausstellung zeigt Fotografien, Fotomontagen und Zeichnungen. Sie sollen die Veränderung und Beeinträchtigung der (Stadt-) Landschaft durch den Straßenbau verdeutlichen.

Ich wünsche den INFO-macherleuten daß sie sich in zukunft, phantasievollere Titelseiten (als das vom INFO n.58) einfallen laßen.
Ein "aufmerksamer" Info-leser u. gelegentlicher Info-macher.

INHALT

HAW S.2
Planersaal TU...S.3
Neues aus Wyhl..S.4
HEZ/Selbstzensur S.6
Erwitte.....S.7
Portugal-Teach-In
ABM.....S.8
Marcuse.....S.9
Rote Hilfe.....S.10
Portugal.....S.13
Comixs.....S.15
Zum RAF-Prozeß..S.16
Revolutionäre Zelle S.17
Kurznachrichten..S.18
Weddinger Tageb..S.19
Anzeigen/Tips....S.20

Mittwoch

INFORMATIONSVERANSTALTUNG FU-AUDIMAX 14.30 zu den Berufsverboten mit Prof. U. Wesel, Prof. W. D. Narr, M. Tschersch u.a.

-"La vie est a nous" Renoir 1936, 20.15 SFB III

Donnerstag

-"der unsichtbare Aufstand" Schlüterkino, 18.u. 20.30 h
-"der hamburger Aufstand Oktober 1923" um 18.30 h im Arsenal
-Elternarbeitskreis Vor u. Grundschule für schöneberger Eltern: erfahrungsaustausch über Schul-lern u. E„ziehungsprobl. um 20 h Rathaus Schöneberg, Raum 2113
-"San Michele hatte einen hahn" Ital. 71, 19.30 Landesbildstelle, wickingerufer.
-"Bürgerinitiativen für nachbetreuung von Strafgefangen, in berlin-förderungswürdig od. nicht". 20 h, Haus der kirche, 1-12, goethestr. 27-30

Freitag

-Gründerversammlung eines Komitees gegen Berufsverbote u. polit. Disziplinierung, 20 h ESG, Carmerstr. 11
-Tanz u. workshop für jugendliche im Media-centrum, 15-18 h, kotbusserdamm 75, 2. hof, rechts, 4. stock
-Mime-workshop von 18-19 h im Creative Arts Studio, 1-65, Togostr. 76. Anmeldung: t.: 4523028
-Forum kreuzberg, 20 h, offener Teeabend. plenum, samstags um 17 h, Eisenbahnstr. 21 t.: 6182222 (16-18 h).
"Wer gibt wann, wo, wieviel Stipendien" um 20 h in der ESG, Carmerstr. 11.

Sonntag

-AG sex./Zweierbez. (cf. artikel in INFO N.49): möglichkeit zur bildung von 2 Gruppen, wobei eine gr. mehr in selbsterfahrung die eigenen probl. angeht, die andere gr. schwerpunktmäßig (auch unter einbeziehung der eigenen erfahrung.) theoretisch arbeitet. 18 h, yorckstr. 43 (ecke Bülowstr.) fabrik, II st.

Montag

"Bloody Sunday (Irlandfilm von L.C.) 18.30 Notausgang.

3. Woche · 3. Woche · 3. Woche · 3. Woche

BALI KINO
in Zehlendorf
Direkt am S-Bahnhof
1 Berlin 37, Teltower Damm 33
Telefon 811 46 78
Busse A1 A3 A10 A18 A48 A53 A60

Tägl. 17.45/19.30/21.15/23.15/Sbd. u. Sig. auch 16.00

Nach 6 Monaten Laufzeit in München jetzt wieder in Berlin!

Ruth Gordon · Bud Cort in Hal Ashby's
HAROLD & MAUDE

USA 1971 / Farbe / Musik: Cat Stevens O.m.U.

Die grenzensprengende Liebesgeschichte eines Zwanzigjährigen der Beerdigungen mag, und einer Achtzigjährigen, die Beerdigungen mag. — Gleichwohl sind die realen Grundlagen der Geschichte — mit amerikanischem Alptraum und Freiheitssong — in ihrer satirischen Zuspitzung faßbar. —

Sonntag 11.00 Matinee – Im zweiten Monat! VIKTOR UND DIE ERZIEHUNG (Betr. Heimerziehung) – Sonntag 13.00 – Bald im zweiten Jahr! ALLEIN MACHEN SIE DICH EIN (Rauchhaus-Kollektiv)

INFO-BUG: 1-21, Stephanstr. 60
Tel: 3 95 80 83
V.i.S.d.P. Max Hoelz

hat billige mofa und tischtennisplatte rumzustehen und weiß nichts damit anzufangen? bernd 3956907

Suchen Armbanduhr für nigerianischen Schüler (Spende). Abzugeben in der Zentrums-WG, Stephanstr. 60

Repariere die Lichtanlage in eurer Wohnung. Auch Neuinstallation. Heller Preis! Anrufen Mo-Fr, 18.00-20.00. Tel. 3958063.